

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg



CDU-Kreisverband Ortenau

## Neugewählter Abgeordneter Yannick Bury

Seite 15

CDU Baden-Württemberg



„Wir wollen für unser Land anpacken!“

- » 77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg im Mannheimer Rosengarten – Seite 4
- » Der neu gewählte Landesvorstand – Seite 5

CDU Baden-Württemberg



Ein Update für die CDU

- » Worte des Landesvorsitzenden – Seite 3
- » Die CDU Deutschlands befragt ihre Mitglieder – Seite 35
- » Schlusspunkt der Generalsekretärin – Seite 39

# Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen. Aus vielen guten Taten etwas Großes schaffen.

[gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)

ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs.



Wollen Sie in unserer Heimat einen Verein unterstützen? Oder ein Bildungsprojekt? Wollen Sie humanitäre Hilfe leisten? Gesundheit fördern? Kindern und Heranwachsenden eine Chance für ein besseres Leben in unserer Gesellschaft bieten? Sie können unter vielen Projekten wählen und Ihr soziales Engagement zeigen.

## 100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform.

## So funktioniert das Spenden

Sie suchen sich auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) ein Projekt aus, das sie unterstützen möchten. Dabei ist auch sichtbar, wie hoch noch der augenblickliche Bedarf ist, bis die Finanzierung erreicht ist.

Sie klicken das Projekt an, sehen weitere Details und entscheiden sich. Sie klicken auf „Jetzt spenden“ und gelangen auf das Spendenportal von [betterplace.org](https://www.betterplace.org). Betterplace organisiert als technischer Partner von [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) den Spendenverlauf. Eine Spendenbescheinigung wird automatisch zugestellt.

Sobald die Spender „Jetzt spenden“ anklicken, werden sie Schritt für Schritt geleitet.

Der Spender kann auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) jederzeit verfolgen, wie sich das Spendenaufkommen für das gewählte Projekt entwickelt.

➔ Jetzt spenden

➔ [www.gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)



## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

„Die Zukunft ist weit offen. Sie hängt von uns ab. Von uns allen.“ – ein Zitat von Karl Popper, das mich schon sehr lange begleitet und das für mich persönlich gerade wichtiger denn je ist. Ein Zitat, das ich deshalb auch bei unserem Landesparteitag in Mannheim Mitte November stark betont habe. Es ist meine tiefe Überzeugung: Wir sind nicht die Parte des Gestern – wir sind nicht von Gestern. Die CDU ist die Partei der Zukunft – und die CDU ist eine Partei mit Zukunft. Und auch nach zwei Wahlen in diesem Jahr, die alles andere als nach unseren Vorstellungen und Erwartungen gelaufen sind, sage ich das aus ganzem Herzen und ganz bewusst. Das sage ich vor allem auch mit dem klaren gemeinsamen Ziel vor Augen: Wir wollen wieder besser werden und das können wir auch. Denn *die Zukunft ist weit offen*. Und wir alle können sie gestalten.

Aber zunächst: Warum sind wir da, wo wir jetzt sind? Woran hat es gelegen? Wir waren nicht geschlossen – wir waren ein zerstrittener Haufen. Wir haben keine Probleme gelöst – wir haben neue geschaffen. Wir haben uns nicht um andere gekümmert – wir haben uns mit uns selbst beschäftigt. Das sind bittere Erkenntnisse, aber sie sind auch notwendig. Wie geht es jetzt in Zukunft weiter für unsere Partei? Freilich, wir müssen als Union, als Einheit, in Zukunft die richtigen Entscheidungen treffen. Das ist die eine Sache. Und wir müssen uns auch endlich wieder um Inhalte kümmern. Daher haben wir aus Baden-Württemberg heraus auch die klare Erwartung an unseren Bundesparteitag im Januar, dass wir bei unserem Grundsatzprogramm-Prozess weiterkommen. Mindestens genauso wichtig wird es aber sein, dass wir als Union, als Einheit, unsere Entscheidungen auch gemeinsam vertreten. Das ist die andere Sache. Wir brauchen beides – die Entscheidungsfindung und die Entscheidungstreue. Und das heißt für mich auch, dass sich nach der Mitgliederbefragung und nach dem Bundesparteitag jede und jeder hinter unserem neuen Bundesvorsitzenden versammeln muss. Wir haben jetzt

bald im fünften Jahr die vierte Person im Bundesvorsitz. Das muss für uns alle ein Alarmsignal sein.

### Es hängt von uns allen ab

Regieren wollen – das muss immer das Selbstverständnis unserer Partei sein. Es macht freilich einen Unterschied, ob wir regieren oder nicht. Der Unterschied zwischen Regieren und Opposition ist der Unterschied zwischen Machen und Nichtmachen. 1 und 0. Macht und Ohnmacht. Ein Unterschied wie Tag und Nacht. Wenn unsere Koalition in Baden-Württemberg nicht zu Stande gekommen wäre, hätten wir auch in Baden-Württemberg die Ampel. Dann könnten wir genau null Prozent unserer Inhalte umsetzen. Dann hätten wir keine Stärkung der inneren Sicherheit und der Justiz, keine Stärkung unserer kleinen und mittleren Betriebe, keine Stärkung unserer Kommunen, und vor allem auch keine soliden Finanzen. Jetzt sind wir es, die CDU, die die Zukunft unseres Landes gestalten – unserer Heimat Baden-Württemberg. Es *hängt von uns ab*, ob wir regieren oder nicht. Und die Zukunft *hängt von uns ab*. *Von uns allen*.

### Mitgestalten und mitmachen

Deshalb sollen auch Sie alle mitmachen. Mitgestalten und mitmachen, das heißt auch: gefragt sein. Unsere Partei, unsere Mitglieder, Sie wollen gefragt sein! Ihre Meinung, Ihre Ideen, Ihre Taten, sind gefragt. Wir in der Führung der Partei wollen die Antworten auf die Fragen auch hören, wir wollen zuhören und mitmachen lassen. Wenn wir Sie alle nicht stärker in Entscheidungsprozesse einbinden, dann wird sich auch die Distanz zwischen der Basis und den Entscheidern nicht verringern. Daher: Ja zu einer starken Mitgliederbeteiligung. Ein herzliches Dankeschön an unsere Generalsekretärin Isabell Huber, die sich seit Monaten um dieses Thema kümmert und gerade die Zukunfts-Kommission aufgesetzt hat. Diese Kommission, da bin ich mir sicher, wird uns da gute Vorschläge machen, wie beispielsweise Formen der Mitgliederbeteiligung zu Personen und Themen, die Einrichtung themenbezogener Fokusgruppen bis

hin zu Blitzumfragen unter Parteimitgliedern im Internet konkret aussehen und umgesetzt werden können.

Klar ist: Wir müssen uns in der CDU Baden-Württemberg sowohl in personeller als auch in programmatischer Hinsicht gut für die kommenden Jahre, für die Zukunft, aufstellen. In den vergangenen Wochen war ich sehr viel unterwegs in unserer Partei, habe viel und ernsthaft zugehört, mit vielen hunderten Mitgliedern unserer Basis offen, lange und intensiv diskutiert. Freilich ist das gerade keine einfache Zeit für unsere CDU, das ist auch für mich persönlich nicht immer ein Spaziergang in dieser schwierigen Lage unserer CDU in Deutschland. Aber ich habe nach wie vor ganz große Lust, etwas zu bewegen und deshalb habe ich mich auch bei unserem Landesparteitag Mitte November in Mannheim zur Wahl gestellt. An meiner Seite habe ich ein Team aus Frauen und Männern, aus jungen und erfahrenen Köpfen – einen breit aufgestellten Landesvorstand. Ich bin leidenschaftlich motiviert, mit diesem tollen Team viel zu bewegen – für das Land und seine Menschen und für unsere Partei, die CDU. Gemeinsam wollen wir die Weichen für die Zukunft stellen. Als Ausdauersportler weiß ich freilich, dass das kein Sprint, sondern ein Marathon sein wird. Lassen Sie uns gemeinsam mit diesem Ziel in das neue Jahr gehen!

Ihnen und allen, die Ihnen am Herzen liegen, wünsche ich einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Fest, alles Gute und Gottes Segen für das neue Jahr!

Herzliche Grüße  
Ihr

Minister Thomas Strobl  
Landesvorsitzender



77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg

## „Wir krepeln die Ärmel hoch und wollen für unser Land anpacken“

Beim 77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg, der am 13. November 2021 im Rosengarten in Mannheim stattgefunden hat, wurde der Landesvorstand turnusgemäß gewählt. Dabei wurde unser Landesvorsitzender, Minister Thomas Strobl, in seinem Amt bestätigt. „Mit einem klasse Team aus motivierten Frauen und Männern, jungen und erfahrenen Köpfen krepeln wir die Ärmel hoch und wollen für unser Land anpacken“, sagte unser Parteivorsitzender Thomas Strobl auf dem Landesparteitag. Ebenfalls wurde Isabell Huber, die dieses Amt bisher bereits kommissarisch innehatte, nun offiziell von den Delegierten zur Generalsekretärin der CDU Baden-Württemberg gewählt.

Als Stellvertretende Landesvorsitzende wurden die Sigmaringer Landrätin Stefanie Bürkle, der Vorsitzende der CDU/CSU-Gruppe im

Europaparlament Daniel Caspary MdEP und der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag Thorsten Frei MdB gewählt. Als Schatzmeister wurde Prof. Dr. Ulrich Zeitel bestätigt. Weitere Mitglieder im Präsidium als Beisitzerinnen sind die Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL und die Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Nicole Razavi MdL.

Als neue Mitgliederbeauftragte wurde die Landtagsabgeordnete Sarah Schweizer gewählt, als Internetbeauftragter Ingo Sombrutzki. Die 25 Beisitzerinnen und Beisitzer komplettieren den Landesvorstand. Mit einer guten Mischung aus Männern und Frauen, aus jungen und erfahrenen Mitgliedern ist der neue Landesvorstand hervorragend für die kommenden Herausforderungen aufgestellt.

Neben Vorstandswahlen stand auch die Beratung von Anträgen auf der Tagesordnung. Der 77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg war geprägt von sachlichen Debatten und Ideen zur Erneuerung und Modernisierung der CDU. So wurde beispielsweise auf Initiative unserer Generalsekretärin Isabell Huber MdL ein Antrag beschlossen, der auch weiterhin die Durchführung von digitalen Sitzungen unserer Fachausschüsse, Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften ermöglicht. Damit geht die CDU Baden-Württemberg einen weiteren Schritt in Richtung moderne und digitale Mitglieder-Volkspartei. Die Delegierten sprachen sich außerdem dafür aus, den Prozess zu einem neuen Grundsatzprogramm der CDU Deutschlands wieder aufzunehmen sowie die klare Ablehnung der Nein-Stimme bei (Ober-)Bürgermeisterwahlen mit nur einer Bewerberin oder einem Bewerber.



Thomas Strobl, der unsere CDU Baden-Württemberg seit 2011 führt, wurde im Amt des Landesvorsitzenden bestätigt. Isabell Huber MdL, die das Amt seit Mai bereits kommissarisch innehatte, wurde nun auch von den Parteitagsdelegierten zur Generalsekretärin gewählt.



Beim Landesparteitag im Mannheimer Rosengarten wurde die Sigmaringer Landrätin Stefanie Bürkle neu zur stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Die beiden Stellvertreter Daniel Caspary MdEP und Thorsten Frei MdB wurden in ihrem Amt bestätigt, ebenso der Landesschatzmeister Prof. Dr. Ulrich Zeitel. Neue Beisitzerinnen im Präsidium sind die beiden Ministerinnen Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL und Nicole Razavi MdL.



## Der neue Landesvorstand

**Landesvorsitzender**  
Thomas Strobl

**Generalsekretärin**  
Isabell Huber MdL

**Stellvertretende Landesvorsitzende**  
Stefanie Bürkle  
Daniel Caspary MdEP  
Thorsten Frei MdB

**Landesschatzmeister**  
Prof. Dr. Ulrich Zeitel

**Weitere Mitglieder des Präsidiums**  
Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL  
Nicole Razavi MdL

**Mitgliederbeauftragte**  
Sarah Schweizer MdL

**Internetbeauftragter**  
Ingo Sombrutzki

## Weitere Mitglieder des Landesvorstands

Birgül Akpınar  
Roman Baumgartner  
Peter Boch  
Klaus Burger MdL  
Dominique Christine Emerich  
Marion Gentges MdL  
Fabian Gramling MdB  
Ronja Kemmer MdB  
Isabel Kling  
Raimund Haser MdL  
Klaus Herrmann  
Dr. Romen Link  
Winfried Mack MdL  
Margret Mergen  
Maximilian Mörseburg MdB  
Josef Rief MdB  
Brigitte Schäuble  
Felix Schreiner MdB  
Dr. Albrecht Schütte MdL  
Katrin Schütz  
Ralf Stoll  
Nina Warken MdB  
Maria-Lena Weiss MdB  
Guido Wolf MdL  
Nicolas Zippelius MdB

Auf [www.cdu.org/77lpt](http://www.cdu.org/77lpt) finden Sie:

- » Unsere **Bildergalerie** und den **Livemitschnitt** des 73. Landesparteitags
- » Eine Übersicht über alle **Beschlüsse**, die am Parteitag gefasst wurden

# Landesparteitag





Evangelischer Arbeitskreis

## David Müller als EAK-Landesvorsitzender wiedergewählt

Bei der Landestagung des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU (EAK) Baden-Württemberg in Freiburg wurde David Müller aus Winnenden als Landesvorsitzender wiedergewählt. In seiner Bewerbung für eine weitere Amtszeit betonte der 48-jährige Familienvater: „Ich werde auch weiterhin attraktiv und zukunftsorientiert das christliche Menschenbild in unsere Partei und Gesellschaft transportieren. In der aktuellen Phase der CDU werden Menschen mit einer authentischen Werteorientierung immer wichtiger.“

Starker Rückhalt kam aus der CDU-Landtagsfraktion, die mit drei Mitgliedern vertreten war. Der Fraktionsvorsitzende Manuel Hagel bezeichnete in seinem Impulsvortrag zum Thema „Familien stärken“ den EAK als „Taktgeber und Rückgrat der Partei“, den man „in

Zukunft wahrscheinlich mehr als je zuvor“ benötigen würde. Hagel zeigte sich zudem erfreut über das Leitthema der Tagung: Familien seien das Fundament der Gesellschaft und werden in der Christlich Demokratischen Union sehr hoch bewertet. Sie seien „das zuverlässigste soziale Netz, wenn Menschen einander“ bräuchten. In der aktuellen Frage von Kinderbetreuung und in vielen weiteren Themen sei die CDU ein verlässlicher Partner für die Familien. Auch der kirchenpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Christian Gehring stärkte den EAK durch ein kraftvolles Statement für christliche Werte. Die Abgeordnete und Staatssekretärin Sabine Kurtz wurde anschließend als stellvertretende Vorsitzende, neben dem Geschäftsführer des Weltethos-Instituts Dr. Bernd Villhauer, in den Vorstand des EAK gewählt.

In seinem Rechenschaftsbericht hob Müller hervor was – trotz Corona-Pandemie – den EAK deutlich gestärkt habe: In seiner vergangenen Amtszeit seien drei neue Kreisverbände entstanden, die sich gut entwickeln. Außerdem sei mit der Einsetzung einer Grundsatzkommission eine notwendige Plattform für tiefere thematische Diskussionen entstanden, die sich intensiver Beteiligung erfreut und klare Thesen für die Anwendung des christlichen Menschenbildes in den politischen Fragen des 21. Jahrhunderts erarbeitet. Zudem sei der EAK eng mit dem CDU-Landesvorstand und vielen Mandatsträgern verzahnt.

„Der EAK Baden-Württemberg geht gestärkt aus der Pandemie hervor und ist stark aufgestellt für zukünftige Aufgaben und Herausforderungen!“, so Müller.

### Ring Christlich-Demokratischer Studenten

## Noëlle Drtil ist neue RCDS-Landesvorsitzende

Am 6. – 7. November fand die alljährliche Landesdelegiertenversammlung des Ring Christlich Demokratischer Studenten Baden-Württemberg in Karlsruhe statt. Der RCDS-Landesvorstand Baden-Württemberg konnte an den beiden Tagen personell neu aufgestellt werden. So wurde Noëlle Drtil als neue Landesvorsitzende gewählt. Zur Seite stehen ihr der stellvertretende Vorsitzende Jan Löcher, der zweite stellvertretende Vorsitzende und Schatzmeister Yannick Motzer und die Beisitzer Jonas Bauer, Marlene Busch, Justus Günther und Alexander Helm.

Darüber hinaus wurde Jan Seeberger, welcher vor Drtil im Landesvorstand vier Jahre lang als Vorsitzender fungierte, zum Ehrenvorsitzenden für seine hervorragende und intensive Arbeit in der Vergangenheit gekürt.

Drtil kündigte an, Vorteile nutzen zu wollen, welche im Zuge der Corona-Pandemie entstanden seien. So verwies sie auf den Digitalisierungsschub, welcher sich auch in den Hörsälen der Universitäts- und Hochschul-

landschaft niederschlagen solle – beispielsweise die hybride Lehre. Weiterhin sollen, so die Landesvorsitzende, die Arbeitsbedingungen für Angestellte der Universitäten und die Unterstützung für Studenten verbessert werden, etwa mit Mental-Health-Ansprechpersonen. Entsprechend solle die Exzellenzforschung und -lehre an den Universitäten und Hochschulen im Ländle erhalten bleiben, so Drtil. Die Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit des gesamten Bundeslands müsse darauf beruhen, so die neue Landesvorsitzende weiter. Der RCDS Baden-Württemberg, mit all seinen Hochschulgruppen, sei demzufolge bestrebt, sein hochschulpolitisches Engagement in der Breite zu intensivieren und begonnene Arbeit fortzusetzen.

Bild v.l.n.r.: Yannick Motzer, Noëlle Drtil und Jan Löcher



## Vereinigungen

Vorstellung

## Union der Vertriebenen und Flüchtlinge

Die UdVF – Union der Vertriebenen und Flüchtlinge – ist der politische Partner und Anwalt der deutschen Heimatvertriebenen und Flüchtlinge, Aussiedler und Spätaussiedler sowie der deutschen Minderheiten im östlichen Europa. Seit rund sieben Jahrzehnten arbeiten wir im Sinne der in Stuttgart verabschiedeten Charta der deutschen Heimatvertriebenen von 1950 und bilden die Schnittstelle zwischen den Verbänden und der CDU. Brückenbau, Austausch und Verständigung mit dem Ziel eines freien und geeinten Europas sind zum Markenkern einer zukunftsfähigen Politik für Vertriebene, Spätaussiedler und deutsche Volksgruppen geworden. Wo die UdVF beteiligt ist, geht es auch um Europa, um Heimat und Verständigung, um Kultur- und Erinnerungspolitik, Menschenrechts- und Sozialpolitik.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns politisch zu gestalten und uns in unserem grenzüberschreitenden Engagement und für unsere „Heimat der Heimaten“ Europa zu begeistern. Die Menschenrechte und christlich-demokratischen Grundwerte sollen dafür die Grundlagen bilden: Machen Sie mit!

**Wo stehen wir heute?**

- Friedliches Miteinander der Völker als Schlüssel dafür, wahrheitsgemäß an die Vergangenheit zu erinnern, das Recht auf

die Heimat zu verwirklichen, Vertreibungen zu ächten und dauerhaft zu verhindern.

- Kultur der Vertriebenen und der Heimatgebiete im Bewusstsein des gesamten deutschen Volkes erhalten und weiterentwickeln.
- Soziale und gesellschaftliche Eingliederung der Aussiedler und Spätaussiedler vorantreiben.

**Wie und wo können Sie mitmachen?**

- Lebendiges Miteinander als Basis unseres vielfältigen Engagements.
- Kostenlose Mitgliedschaft in unseren Kreis- und Landesverbänden für alle CDU-Mitglieder, die unseren Anliegen und Zielen verbunden sind.

**Wofür setzen wir uns ein?**

- Unterstützung der berechtigten Anliegen in enger Zusammenarbeit mit der Gruppe Vertriebene, Aussiedler und deutsche Minderheiten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und den Beauftragten in den Landtagsfraktionen.
- Verbesserung der Rentensituation der Spätaussiedler. Diese sind überproportional häufig von Altersarmut betroffen, was nicht an ihrer Arbeitsbiografie, sondern an Rentenkürzungen der 1990er Jahre liegt.

- Verstärkte Förderung der ostdeutschen Kulturarbeit und davon ausgehend Kulturhilfen in den Heimatgebieten.
- Unterstützung der in ihrer Heimat verbliebenen Deutschen und ihrer Organisationen in sämtlichen Bereichen, im Identitäts-, Sprach- und Kulturerhalt sowie bei der Sicherung der Minderheiten- und Volksgruppenrechte.
- Förderung der Begegnungen mit unseren Nachbarn in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa, Weiterentwicklung der Beziehungen und des Dialogs im gemeinsamen Streben nach einem geeinten Europa als Grundlage einer gesamteuropäischen Friedensordnung aller Völker und Volksgruppen Europas.
- Unterstützung des Aufbaus der „Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ und ihrer Dauerausstellung gemeinsam mit den Vertriebenen und ihren Verbänden, um an das Unrecht von Vertreibung zu erinnern und gleichzeitig Vertreibungen für immer zu ächten.

Seien Sie bei der politischen Gestaltung mit dabei und werden Sie ein Teil unseres Teams.

Die Anmeldung zur einer Mitgliedschaft erfolgt bei Annemarie Latzko unter [annemarie.latzko@cdu-bw.de](mailto:annemarie.latzko@cdu-bw.de).

Anzeige



Marc Chagall



Andy Warhol

**WIR VERKAUFEN  
IM AUFTRAG  
MODERN ART UND DAS  
WEISSE GOLD AUS MEISSEN**



*Kurt Krockenberger,  
Sachverständiger/Experte*

73630 Remshalden-Grunbach  
Kanalstraße 10-14  
Tel. 07151/73505



★★★★★  
**HAUS DER KUNST**  
[Haus-der-Kunst@t-online.de](mailto:Haus-der-Kunst@t-online.de)



## CDU Ortenau Vorreiter bei der Erneuerung

Unmittelbar nach der Niederlage bei der Landtagswahl hat der Kreisvorstand der CDU Ortenau eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die konkrete Vorschläge für die Erneuerung unserer Union arbeiten sollte. Die Arbeitsgruppe hat sich dabei zwei Ziele gesetzt: einmal Erneuerung der CDU Baden-Württemberg als Volkspartei und zum anderen die Erneuerung der CDU Ortenau. In den letzten sechs Monaten fanden hierzu mehrere Videokonferenzen und Veranstaltungen sowie Umfragen statt. Dabei wurden auch verschiedene Themen der Erneuerung aufgerufen und allen Mitgliedern die Möglichkeit gegeben, Vorschläge zu machen.

Auf dieser Grundlage wurde zum Landesparteitag im November ein allgemeiner Antrag erarbeitet, der die Leitlinien der Erneuerung für die CDU in Baden-Württemberg vorschlägt. Dieser Antrag wurde einstimmig vom Bezirksvorstand und vom Kreisvorstand unterstützt und am Landesparteitag eingebracht zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses liegt allerdings noch kein Ergebnis über die Antragsberatung vor.

Die CDU Baden-Württemberg hat Ende September eine Arbeitsgruppe zur Erneuerung eingesetzt, die in den nächsten Jahren Vorschläge erarbeiten möchte. Der Antrag der CDU Ortenau soll deshalb einige Ziele für die Erneuerungsprozess anbieten.

Vielen Dank für die zahlreichen Ideen und Anregungen.

Der Antrag beinhaltet folgende fünf Punkte:  
 CDU BW 25: Erneuerung als Volkspartei  
 Um weiterhin Volkspartei in Baden-Württemberg zu sein, müssen wir uns grundlegend erneuern: inhaltlich, organisatorisch, personell, strukturell und kulturell. Hierfür sollen uns folgende Grundsätze Orientierung bieten:

### A) Aufbruch für Baden-Württemberg

Als CDU in Baden-Württemberg ist unser Ziel, wieder die prägende Kraft in unserem Land zu sein. Dies ist kein Selbstzweck, sondern unsere Überzeugung, dass unsere christdemokratischen Werte unser Land am besten gestalten können. Die CDU ist die Baden-Württemberg-Partei. Wir handeln aus Stärke, mit Mut, konstruktiv und selbstkritisch.

### B) Basis unserer Union

Die CDU ist in Baden-Württemberg eine moderne Volkspartei. Unsere Mitglieder sind unsere Basis und unsere Stärke. Wir wollen eine Kultur des Mitmachens und des Zuhörens.

1. Im Rahmen des Erneuerungsprozesses bis 2025 erarbeiten wir mehr und neue Beteiligungsmöglichkeiten, wie beispielsweise durch Regionalkonferenzen, Durchführung von Umfragen, Einholung von Stimmungsbildern.

2. Die Landesfachausschüsse tagen auch mitgliedertoffen.

3. Maßgebliche Entscheidungen sollten innerhalb der Partei mit Mandatsträgern und Delegierten diskutiert und vorbereitet werden. Wir wollen die Anzahl der Delegierten auf dem Landesparteitag erhöhen.

### C) CDU mit Charakter

Mit unseren Kernthemen müssen wir erkennbar und unverwechselbar sein. Im Dialog mit den Mitgliedern zeigen wir Charakter. Wie sollen unser Land und unsere Gesellschaft in den nächsten 20 Jahren aussehen?

Dazu entwickelt die CDU Baden-Württemberg für die nächsten Jahre landesweite Kampagnen mit starker social media-Begleitung, die die Themen vor Ort wirksam werden lassen:

Welche Perspektiven haben unsere Unternehmen? Wie steht es um die Sicherheit in unserer Gemeinde? Wie steht es um die Digitalisierung? Wie können wir die Integration

voranbringen? Wie können wir Verkehrsprobleme lösen? Wie können wir Wohneigentum und Bauplätze schaffen?

Zusammen mit den Mitgliedern, unserer starken kommunalpolitischen Basis und der Fachausschüsse treten wir vor Ort mit den Bürgern in den Dialog und bringen in den Gemeindeparlamenten unsere Themen voran.

### D) Durchstarten mit Regionalkonferenzen

Wer entscheidet, trägt die Verantwortung. Personalentscheidungen sind nicht von Einzelnen, sondern von gewählten Gremien zu treffen. Transparent und zu einem Zeitpunkt, zu dem noch eine echte Entscheidung möglich ist.

Zur Vorbereitung der Landtagswahl führen wir ein Jahr vorher Regionalkonferenzen durch, um Entscheidungen vorzubereiten, mit welchem überzeugenden Programm und starken Team wir in die Landtagswahl 2026 gehen.

### E) Einführung eines Arbeitskreises einer Digitalen Union

Zur Ergänzung unserer breiten Union vitalisieren wir einen landesweiten, digitalen und mitgliedertoffenen Arbeitskreis als „Digitale Union“. Zusätzlich zu etablierten Parteistrukturen soll der Arbeitskreis mit flachen Hierarchien, ortsunabhängig, projekt- und themenbezogen agieren, Schulungsangebote machen und in den sozialen Medien aktiv sein. Hierfür können unsere Internetreferenten eingebunden und wie im Arbeitskreis Polizei oder LACDJ (einer Vorstand und gegebenenfalls Untergliederungen) eine schlagkräftige Gruppe aufgebaut werden.

Für den Arbeitskreis Erneuerung:

Jonas Breig, Julius Geier, Dr. Simone Lenenbach, Felix Ockenfuß, Johannes Rothenberger, Claudius Wurth

**WERU** Präzisionsdrehteileherstellung GmbH

Mit Kompetenz  
zur Präzision

**30 qualifizierte Mitarbeiter** sichern seit über **40 Jahren** bereits in der zweiten Generation die qualitativ hochwertige Herstellung unserer Präzisionsdrehteile.

Auf der Alm 18  
77743 Neuried-Ichenheim

Tel. 0 78 07/9 59 59-0  
Fax 0 78 07/9 59 59-60

info@weru-drehteile.de  
www.weru-drehteile.de

## Aus dem Kreisverband

### Bundestagswahl 2021

Der Kreisvorstand der CDU Ortenau gratuliert im Namen aller Mitglieder den drei gewählten Abgeordneten des Bundestags Dr. Wolfgang Schäuble, Thorsten Frei und Yannick Bury.



Thorsten Frei wurde im Wahlkreis 286 Schwarzwald-Baar mit 36,4% wiedergewählt

Wir freuen uns, dass die Wähler und Wählerinnen im Ortenaukreis weiterhin mehrheitlich zur CDU stehen und unseren Kandidaten ihr Vertrauen schenken.



Dr. Wolfgang Schäuble wurde im Wahlkreis 284 Offenburg mit 34,9% wiedergewählt

Durch Sie wird der Ortenaukreis auch weiterhin in allen Wahlbezirken durch ein Direktmandat der CDU vertreten.



Yannick Bury wurde im Wahlkreis 283 Emmendingen-Lahr mit 27,8% in den Bundestag gewählt



### Nussbaum Stiftung

#### Helfen kann so einfach sein

Mit einem Anruf können Sie die Nussbaum Stiftung einfach und unkompliziert unterstützen. Wir freuen uns über jede Spende, die wir weitergeben. Wir garantieren Ihnen eine sorgfältige Auswahl der unterstützten Projekte.

Die Spenden-Hotline lautet:

**09001 22 55 44-00**

Sie entscheiden per Knopfdruck, ob Sie 5 € oder 10 € spenden möchten. Der Betrag wird dann Ihrer nächsten Telefonrechnung belastet.

[www.nussbaum-stiftung.de](http://www.nussbaum-stiftung.de)

### Dr. Steffen Auer neuer Schatzmeister der CDU Südbaden

Beim Bezirksparteitag der CDU Südbaden am 23. Oktober in Donaueschingen wurde Dr. Steffen Auer als Schatzmeister des Bezirksverbandes gewählt. Der frühere Präsident der IHK Südlicher Oberrhein kommt aus Lahr. Der Bezirksvorsitzende Dr. Andreas Schwab MdEP wurde wiedergewählt. Ebenso gehören weiterhin dem Vorstand aus der Ortenau an als stellvertretender Vorsitzender Staatssekretär Volker Schebesta MdL und als Beisitzer Johannes Rothenberger. Dr. Schwab bedankte sich bei den bisherigen Vorstandsmitgliedern, die nicht mehr angetreten sind, u.a. aus der Ortenau Kordula Kovac, die Mitgliederbeauftragte des Bezirksverbandes war, und Dr. Madline Gund, die die Funktion als Internetbeauftragte inne hatte.



Der frühere IHK-Präsident Dr. Steffen Auer ist neuer Schatzmeister der CDU Südbaden

### Teilnehmerinnen und Teilnehmer der CDU Ortenau beim Bezirksparteitag der CDU Südbaden am 23. Oktober

Von den gewählten Delegierten und den Mitgliedern des CDU-Bezirksvorstands aus der Ortenau haben beim Bezirksparteitag der CDU Südbaden am 23. Oktober 2021 in Donaueschingen teilgenommen:

Marc-Manuel Armbruster  
Werner Bär  
Johanna Bellert  
Dr. Albrecht Geier  
Julius Geier

Klaus Keller  
Dr. Simone Lenenbach  
Dr. Karla Mahne  
Franz-Josef Müller  
Anne Nickert  
Johannes Rothenberger  
Volker Schebesta MdL  
Michael Schüle  
Michael Seifert  
Willi Wunsch

## Zwischenbilanz der CDU-Kreistagsfraktion

2 Jahre erfolgreiche Arbeit der CDU-Kreistagsfraktion für die Menschen in der Ortenau. Die Fraktionsarbeit von Juli 2019 bis heute war durch vielfältige Themen geprägt. Die CDU-Fraktion war vielfach Taktgeber und Motor verschiedener Anträge und Initiativen, insbesondere zur Erhaltung oder Stärkung der vielschichtigen Angebote für die Menschen in der Ortenau. Gleich zu Beginn der Periode im September 2019 hat ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, FWV, FDP und GRÜNE dafür gesorgt, dass zur Agenda 2030 noch einmal eine breitere Information sowohl des neuen Gremiums als auch der Öffentlichkeit stattfand.

Mit dem gemeinsamen Antrag der CDU und der SPD Fraktion zur Finanzierung der Agenda 2030 konnte ein wesentlicher Grundstein für die Umsetzung dieses Projektes gelegt werden. Hervorzuheben ist dabei die Bereitstellung von Kreismitteln für die Finanzierung von Nachnutzungen, die nicht von Dritten finanziell (mit)getragen werden. Die sehr deutlichen Mehrheiten bei den dafür notwendigen Abstimmungen haben bestätigt, dass wir damit auf einem richtigen Weg sind. Der Antrag zur „Zweiten Säule“ den die CDU-Fraktion federführend entwickelt und dann mit eingebracht hat, hat die Debatte um die Nachnutzung der Standorte, die künftig keine stationäre Versorgung mehr bereitstellen werden, in die richtige Richtung gebracht. Mit der Stärkung der MVZ und dem damit einhergehenden klaren Bekenntnis zu einer guten medizinischen Versorgung in der Fläche in den zu „Zentren für Gesundheit“ umzubauenden bisherigen Klinikstandorten hat dieser Antrag zu einer soliden Basis für die weitere Umsetzung beigetragen.

Gleichzeitig wurde die politische Begleitung der Entscheidungen in der „Zweiten Säule“, in den MVZ's, durch die Einrichtung eines Aufsichtsrats mit einer starken Präsenz durch Vertreter des Kreistages erstmals und deutlich installiert. Die eindeutigen Voten des GKA und des Kreistages zur Einrichtung der „Zweiten Säule“ sprechen klar für die Richtigkeit unserer Initiative. Im Zuge der Beratungen zur Neuausrichtung der notärztlichen Versorgung im Kreis (mit Ausnahme Wolfach) hat der Antrag unserer Fraktion dazu beigetragen, dass das bisherige System neu aufgestellt werden konnte: Das Ortenau-Klinikum und eine Genossenschaft teilen sich diese Aufgabe künftig auf einer klaren Basis. Ein Ergebnis, das für die Ortenauer Bevölkerung eine verlässliche notärztliche Versorgung



für die Zukunft sicherstellt. Für den notwendigen Neubau der Integrierten Leitstelle hat sich die CDU-Fraktion ebenfalls schon seit geraumer Zeit stark gemacht. Mit der Entscheidung vor der Sommerpause im UTA und im Kreistag zum künftigen Standort ist dieses Projekt ebenfalls auf einem guten Weg. Unser Antrag zur Erarbeitung von Kriterien für eine möglichst einheitliche finanzielle Beteiligung der Kommunen beim Neubau von Straßenprojekten im Kreis hat im Ergebnis dazu geführt, dass diese in den nächsten Monaten definiert werden um dann zu prüfen wie hoch der kommunale Finanzierungsanteil bei den Projek-

ten in Achern/Sasbach und in Oberkirch sein wird. Für das Neubauprojekt zwischen Ringsheim und Lahr wurde der kommunale Anteil von 10% festgeschrieben.

Der ÖPNV ist ebenfalls ein Thema dem wir uns mit viel Engagement und Intensität widmen. Neben Preis und einfacherer, nachvollziehbarer Tarifstruktur wollen wir uns aber weiter vorwärts bewegen: Die Angebote sollen komfortabler und digitaler werden und auch die ÖPNV-Angebotsstruktur an sich muss weiter ausgebaut werden. In der Schülerbeförderung haben wir jetzt eine Schülermonatskarte mit Netzwerkung, und gleichzeitig ist diese günstiger geworden (künftig 30 Euro im Abo statt bislang 37,50 Euro Eigenanteil). Ein wirklicher Bürokratieabbau für Eltern, die Schulen und auch für die Schulträger.

Das von der CDU-Fraktion initiierte und vom Kreistag beschlossene Mobilitätskonzept für den Ortenaukreis steht noch aus. Es ist an der Zeit, dass die Arbeiten daran abgeschlossen werden und das Modell dann für die weiteren Verkehrsbetrachtungen zur Verfügung steht. Wir bleiben dran!

Die Entwicklung bei den Beruflichen Schulen, z.B. die Neubauten an den Gewerblichen Schulen in Lahr und Offenburg, ist wichtig und notwendig. Wir brauchen gute Bedingungen für künftige Fachkräfte. Wir setzen uns weiter für gute Bedingungen für die Bürgerinnen und Bürger im Ortenaukreis ein!

# Mehr sauber

... geht nicht

Unsere hochmodernen Waschstraßen und SB-Boxen für

- >> PKW und LKW
- >> Motorräder
- >> Wohnwagen/Wohnmobile  
(mit kostenloser Nutzung einer Aufstiegshilfe)

**GÜNTHER**  
Energie + Service

Direkt an der A5, Ausfahrt Lahr

Einsteinallee 2 · Lahr · Tel. 07821/ 90689-0 · www.guenther-lahr.de

## Von den Abgeordneten

### Wohin will die Schweiz?

„EU vs. Schweiz: Droht ein Bruch mit unserem Nachbarn?“ war der Titel der Podiumsdiskussion beim „Bodensee Business Forum“ der Schwäbischen Zeitung, an dem auch der ehemalige EU-Kommissar Günther Oettinger teilnahm. Im Graf-Zeppelin-Haus diskutierte ich über das gescheiterte Rahmenabkommen von EU und der Schweiz und warb gleichzeitig zusammen mit dem ehemaligen Schweizer Botschafter in Deutschland, Tim Guldemann für engere Beziehungen von EU und Schweiz. Die EU wollte ein Abkommen, das auf beiden Seiten Akzeptanz findet, deshalb sind wir auch Kompromisse eingegangen, beispielsweise beim Thema Streitschlichtung durch ein unabhängiges Schiedsgericht. Wir bleiben Freunde der Schweiz und wollen weiter gut zusammenarbeiten. Aber für eine engere Zusammenarbeit sind in beidseitigem Interesse rechtliche Rahmenregeln erforderlich.

Ich habe deutlich gemacht, dass es bis heute keine eindeutige Begründung der Schweiz

gibt, warum das Rahmenabkommen nicht unterzeichnet wurde. Die Schweiz kann nicht erwarten, dass sie Nachhilfe über die Festlegung ihrer Prioritäten bekommt. Sie hat ihre Interessen und Anliegen, die sie als souveränes Land klar formulieren kann. Die Schweiz muss aber auch entscheiden, wo sie hinwill. Das ist gerade im Hinblick auf die vielen grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Beziehungen in meinem Wahlkreis wichtig. Wir müssen offen miteinander umgehen, mit dem Ziel, das Zusammenleben der Menschen am Hochrhein, am Oberrhein und am Bodensee praktisch zu



verbessern. Die Menschen auf deutscher und schweizerischer Seite müssen die gleichen Rechte und Verpflichtungen haben. Nur so können nachbarschaftliche Beziehungen auf eine solide Grundlage gestellt werden.

### Telefonieren bleibt billiger dank der EU

Die im Jahr 2017 verabschiedete Roaming-Regelung sorgt dafür, dass Verbraucher bei einer Reise in einem anderen EU-Land mit ihren Mobiltelefonen zu gleichen Kosten wie zu Hause telefonieren und surfen können. Im Juni 2022 läuft diese Regelung allerdings aus. Als Teil der Strategie zum digitalen Wandel plant das Europäische Parlament eine Verlängerung dieser Regelung um weitere zehn Jahre, so dass im Europäischen Wirtschaftsraum, also in den 27 EU-Mitgliedstaaten sowie Is-

land, Liechtenstein und Norwegen, weiterhin das Roaming zu Inlandspreisen möglich ist. Gleichzeitig sehen die neuen Regelungen vor, dass Verbraucher im Ausland, wenn möglich, einen Anspruch auf die gleiche Qualität und Geschwindigkeit des Mobilfunknetzes wie zu Hause haben. Ferner sollen Notdienste kostenlos erreichbar sein. Im Rahmen des digitalen Wandels ist dies ein unerlässlicher Schritt für einen effektiven Binnenmarkt und muss bis Juni 2022 umgesetzt werden.

### Warum technische Details auch wichtig sein können

Das Aufladen von Smartphones, Tablets, Kameras und ähnlichen Geräten könnte einfacher sein, wenn alles mit einem Ladekabel ginge. Dass dies möglich ist, zeigt Apple. So könnte nicht nur mehr Komfort geschaffen, sondern auch Elektronikschrott vermieden werden. Das Europäische Parlament hat deshalb die EU-Kommission aufgefordert, mit den Herstellern in Kontakt zu treten, so dass zukünftig alle Ladekabel einen einheitlichen technischen Standard haben. Übrigens: Elektronikschrott ist die am schnellsten wachsende Abfallart in der EU. Schätzungen gehen von jährlich bis zu 11.000 t Elektronikschrott durch entsorgte und ungenutzte Ladegeräte aus. Auch für einen geringeren Ressourcenverbrauch ist das einheitliche Ladekabel ein richtiger Ansatz.

**NUSSBAUM** Club

Das Bonusprogramm für über  
2 Millionen Baden-Württemberger.

Nussbaum Club - so sparen Sie in Ihrer Umgebung und darüber hinaus. Weitere Infos zum Club unter:

[www.lokalmatador.de/vorteilsclub](http://www.lokalmatador.de/vorteilsclub) ▶

## Diskussion um die Zukunft des Waldes

Der Wald spielt bei der Bindung von CO<sub>2</sub> und damit als Bremse des Klimawandels eine entscheidende Rolle. Andererseits ist er durch trockene Jahre selbst unter Stress geraten. Von großem Nachteil ist, dass die Arbeit der Waldbauern wegen der niedrigen Holzpreise derzeit nicht lohnt und das Interesse der Waldpflege nachlässt, vor allem auch bei den jüngeren Generationen. In diesem Spannungsfeld bewegte sich die Diskussion auf dem Hof von Waldbesitzer Bernd Wöhrle in Gutach mit Waldbauern, Förstern und Mitgliedern der neuen Arbeitsgemeinschaft der Forstbetriebsgemeinschaften Fischerbach, Gutach, Haslach und Hornberg-Reichenbach. Für Thorsten Frei war nach der Diskussion eines klar: „Die Arbeit der Waldbesitzer muss wieder mehr geschätzt und besser vergütet werden. Andernfalls kommt der Umbau des Waldes mit Blick auf den Klimaschutz nicht voran und auch der ökologische Baustoff Holz wird knapp und teuer, wie uns in diesem Jahr deutlich vor Augen geführt wurde.“



## Beim Ehrungsabend in Hausach

„65 oder 50 Jahre in der CDU – eine gewaltige Leistung“, betonte Thorsten Frei bei der Ehrung von langjährigen Mitgliedern in Hausach, zumal es, wie bei den jüngsten Wahlen erlebt, nicht immer „Sonntag“ für eine Partei gebe. „Umso höher ist die langjährige Treue zu werten“, meinte Frei, der auch dem CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Frank Breig für die Organisation des passenden Rahmens dieser Ehrungen dankte.



## CDU-Ehrungen in Wolfach

Thorsten Frei dankte in Wolfach langjährigen CDU-Mitgliedern für deren Treue zur CDU. Kordula Kovac, die CDU-Vorsitzende in Wolfach, freute sich mit ihm über zusammengerechnet 215 Jahre Parteitreu bei den fünf zu Ehrenden.



## Zu kaufen gesucht

### Büro

... mindestens 200 m<sup>2</sup> Bürofläche,  
ebenerdig, ausreichend Parkplätze,  
gute Verkehrsanbindung

Emil-Haag-Straße 27  
71263 Weil der Stadt  
Fon 07033 5266-75  
info@brigitte-nussbaum.de

  
**Brigitte Nussbaum**  
GmbH und Co. KG

## Von den Abgeordneten

### Abschiedsbrief



Peter Weiß bei seiner letzten Rede im Plenum des Deutschen Bundestages.

### Liebe Mitglieder der CDU,

mit der Konstituierung des neuen, am 26. September 2021 gewählten Deutschen Bundestages wird auch meine Zeit als Bundestagsabgeordneter zu Ende gehen. 23 Jahre lang durfte ich der direkt gewählte Abgeordnete des Bundestagswahlkreises Emmendingen-Lahr sein. Besonders dankbar war und bin ich für die vielfältige Unterstützung durch die Mitglieder und Freunde der CDU. Viele gute Ideen und Anregungen aus den Reihen unserer CDU-Verbände haben auch meine Arbeit als Abgeordneter beflügelt.

Für diese gute Zusammenarbeit möchte ich Ihnen ein herzliches Dankeschön sagen.

Jetzt freue ich mich auf neue Aufgaben. Und ich hoffe, dass wir uns auch in Zukunft immer wieder begegnen.

Ich wünsche Ihnen persönlich und ich wünsche den CDU-Verbänden und Vereinigungen für ihre politische Arbeit alles Gute, Glück und Gottes Segen.

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihr  
Peter Weiß

### Herzlichen Dank!

*Liebe Freundinnen und Freunde,*

ein engagierter und harter Wahlkampf liegt hinter uns. Über das gewonnene Direktmandat im Wahlkreis Lahr-Emmendingen freue ich mich sehr. Der Vertrauensvorschluss der Wählerinnen und Wähler ist jedoch zuallererst Verpflichtung dafür, mit ganzer Kraft und mit vollem Einsatz für die Interessen unserer Region zu streiten.

Auch wenn wir das Direktmandat im Wahlkreis Lahr-Emmendingen gemeinsam knapp verteidigen konnten, bleibt das Wahlergebnis im Bund wie im Wahlkreis weit hinter unseren eigenen Ansprüchen zurück. In den kommenden Wochen müssen wir dieses Ergebnis darum gemeinsam aufarbeiten und aus dieser Aufarbeitung die nötigen Konsequenzen für unsere politische Arbeit ziehen. Zunächst gilt es aber all denen herzlich zu danken, die ihre Freizeit aufgebracht haben, um die CDU und mich vor Ort im Wahlkreis zu

unterstützen. Ich durfte erleben, wie eng die CDU-Familie zusammenrücken kann und an einem Strang zieht. Wie engagiert der Wahlkampf vor Ort geführt worden ist, lässt sich bereits an der Vielzahl der Veranstaltungen und Aktionen ablesen. Sei es morgens früh an den Bahnhöfen, abends spät bei Diskussionen, an unzähligen Haustüren im ganzen Wahlkreis oder an den Wahlkampfstände auf den Marktplätzen. Immer waren Unterstützer dabei, die mitgeholfen, angepackt und für die Partei gearbeitet haben. Dafür danke ich jedem einzelnen von Ihnen herzlich!

Jetzt geht es darum, unsere neue Rolle als Opposition im Bundestag anzunehmen und auszufüllen. Ich bin überzeugt, dass uns dies mit kritischer, vor allem aber zugleich konstruktiver Arbeit gelingen wird.

Ihr  
Yannick Bury MdB



## ZEIT FÜR GENUSS

### GOURMET-GIPFEL

2-Sterne-Michelin-Restaurant Le Pavillon – Martin Herrmann



### SPA-SPITZE

5.000 m<sup>2</sup> DOLLINA Spa & Health – eines der Top 3 Spas Deutschlands

Mineral- & Heilwasserquelle Bad Peterstal-Griesbach

### GENUSS-BERG

Nationalpark Schwarzwald – 365 Tage im Jahr  
70.000 m<sup>2</sup> Natur(park)genuss



## Yannick Bury bei der konstituierenden Sitzung des 20. Deutschen Bundestages



Der neugewählte Abgeordnete Yannick Bury vor Beginn der konstituierenden Sitzung im Plenarsaal des Deutschen Bundestags

Einen Monat nach der Bundestagswahl trat der 20. Deutsche Bundestag am 26. Oktober 2021 zu seiner ersten und konstituierenden Sitzung zusammen. Für den neugewählten Bundestagsabgeordneten Yannick Bury beginnt damit die Arbeit im neuen Parlament. Nach mahnenden und zugleich motivierenden Worten von Alterspräsident Dr. Wolfgang Schäuble gelang es der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gleich bei der ersten Bundestagsitzung, ein Signal des Aufbruchs zu senden. Mit der Wahl von Yvonne Magwas zur Bundestagsvizepräsidentin zeigt die Unionsfraktion den Willen zur Erneuerung.

„Die Union wird nun ihre Rolle als Opposition aufnehmen. Konstruktiv und verbindlich, aber eben auch entschlossen dabei, Fehlentwicklungen für das Land aufzuzeigen und bessere Konzepte für das Land zu entwickeln, als die Pläne der Ampelparteien.“, so der frisch gewählte Abgeordnete am Rande der ersten Bundestagsitzung.

## Willi Stächele erhält Originalstuhl aus der „Verhandlung“ von 2009

Oberkirch-Ringelbach. „Schuldig in allen Punkten der Anklage“ hieß 2009 das Urteil des Stockacher Narrengerichts gegen den damaligen baden-württembergischen Finanzminister Willi Stächele. Dass der christdemokratische Landtagsabgeordnete aus der Ortenau einen bleibenden Eindruck beim Hohen Grobgünstigen Narrengericht zu Stocken hinterlassen hat, zeigt die „Anhänglichkeit“, mit der die Richternarren ihren ehemaligen Angeklagten „verfolgen“: Bei einem Ausflug in die Ortenau überreichten die Mitglieder des Gerichts Stächele den originalen Stuhl, auf dem er sich 2009 „verantworten“ musste. Die Übergabe wurde mit einem Umtrunk bei der Feingeistbrennerei Fies in Ringelbach standesgemäß begossen.

Das Stockacher Narrengericht ist eine der bekanntesten Fastnachtsveranstaltungen in Baden-Württemberg und findet seit 1352 statt. Es lädt traditionell jedes Jahr eine prominente Politikerin oder einen Politiker zur Fastnacht ein und klagt ihn oder sie an. Am „Schmotzige Dunschtig“ wird die Klage gegen den Polit-Promi vorgebracht. Der oder

die Beklagte wird in der Regel vom Ankläger parodistisch schuldig gesprochen, vom Fürsprech verteidigt und muss die Strafe in Wein begleichen. Willi Stächele wurde damals zu drei Eimern verurteilt. Ein Eimer entspricht etwa 60 Litern.

Weitere prominente Politiker vor dem Narrengericht waren Cem Özdemir (Grüne), Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU), Thomas Strobl (CDU) und Malu Dreyer (SPD). Das Stockacher Narrengericht besteht derzeit aus 19 Männern.



Ein „Schnäpsle“ auf das Wiedersehen: Willi Stächele (weißes Hemd) mit den Mitgliedern des Stockacher Narrengerichts (rot). Links der Geschäftsführer der Brennerei Fies, Heinz-Peter Fies.

## „Junge Gruppe“ der CDU-Landtagsfraktion informiert sich gemeinsam mit Verwaltungsfachleuten in Hochschule Kehl



Willi Stächele (3.v.l.) und Hochschulrektor Joachim Beck (5.v.r.) gemeinsam mit Landtagsabgeordneten der CDU-Fraktion und Vertretern der Verwaltung.

Wo die Industrie schon längst auf gutem Wege ist, hinkt Deutschlands öffentliche Verwaltung noch hinterher: Die angestrebte Digitalisierung der Gesellschaft stellt auch die Rathäuser in der Ortenau vor große Herausforderungen.

Vier neu gewählte Landtagsabgeordnete (Mitglieder der sogenannten „Jungen Gruppe“ der CDU-Landtagsfraktion), die den Bundestagskandidaten Wolfgang Schäuble am Freitag auf mehreren Wahlkampfterminen begleiteten, machten einen Abstecher nach Kehl, um sich von Hochschulrektor Joachim Beck über den Stand der Dinge informieren zu lassen. Eingeladen zu der Veranstaltung, an der auch Verwaltungsvertreter und Bürgermeister aus der Region teilnahmen, hatte der Landtagsabgeordnete für Kehl, Willi Stächele (CDU).

Die Hochschule Kehl, die in Sachen Verwaltung die Brücke zwischen Theorie und Praxis schlägt, bietet seit September 2020 den neu-

en Bachelor-Studiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“ an. Philipp Bauer, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule, betonte, dass es bei dem Studiengang nicht darum ginge, IT-ler auszubilden. „Hier geht es um Verwaltungsfachleute, die beide Sprachen sprechen, die also mit IT-Firmen auf Augenhöhe kommunizieren können.“ Die Absolventen sollten sowohl dazu befähigt werden, den digitalen Wandel in den Kommunen voranzubringen als auch ältere Mitarbeiter auf diesem Weg mitzunehmen.

Als Grund für die schleppende Digitalisierung nannte Bauer „oftmals fehlende Ressourcen“. „Wir haben außerdem festgestellt, dass es sehr von einzelnen Personen abhängig ist, ob es in den Kommunen digital vorangeht oder nicht“, sagte er. „Also ob es zum Beispiel einen Bürgermeister gibt, der sich dahinterklemmt.“ Der Druck auf die Kommunen sei allerdings groß. „Das Onlinezugangsgesetz verpflichtet sie, bis Ende 2022 ihre Verwaltungsleistungen

auch digital anzubieten“, so Bauer.

Mit dem online Service-Portal, über das Bürgerinnen und Bürger bereits verschiedene Dienste wie Kfz-Anmeldung oder Wohnungsummeldung wahrnehmen können, hadern noch viele Kommunen, wie ein Verwaltungsvertreter berichtete. „Was nützt es mir, wenn ich einen Antrag online hereinbekomme, ihn dann aber ausdrucken und in die zuständige Abteilung bringen muss“, beklagte er. „Die interne digitale Gestaltung ist tatsächlich eine Baustelle, die nicht trivial ist“, bestätigte Philipp Bauer.

Der Landtagsabgeordnete Willi Stächele versprach, weiter an dem Thema dranzubleiben. „Die Digitalisierung unserer Behörden ist ein zentraler Punkt, um im internationalen Wettbewerb nicht abgehängt zu werden“, sagte er und kündigte an, sich nächstes Jahr noch einmal mit Vertretern der Hochschule und einer größeren Delegation von Abgeordneten und Verwaltungsfachleuten zu treffen.

**Traumjob in Ihrer Region?  
Jetzt Job finden!**

[www.jobsuchebw.de](http://www.jobsuchebw.de)

jobsuche**3W**



## Den Warnschuss als Startschuss nutzen

Die Bundestagswahl vom 26. September liegt nur wenige Wochen hinter uns.

Da gibt es nichts zu beschönigen. Wir haben die Wahl verloren. Wir konnten die Mehrheit der Menschen nicht mehr von uns überzeugen, ja vielleicht auch nicht mehr erreichen. Wir haben Teamgeist, Disziplin und den Willen, das Land zu gestalten vermissen lassen. Wir haben das Vertrauen der Menschen einstweilen verloren. Das ist bitter. Für unsere Partei im Ganzen. Für uns alle, die wir in den vergangenen Wochen und Monaten Wahlkampf für die CDU und unsere Kandidaten geführt haben. Für jeden einzelnen von uns.

Unsere Energie sollten wir jetzt nicht darauf verwenden, Schuldige zu suchen. Wir gewinnen zusammen und wir verlieren zusammen. Es kann aber auch kein Weiter so geben – das wurde in der Vergangenheit schon erfolglos praktiziert. Stattdessen sollten wir die Niederlage als Chance begreifen. Als Warnschuss der Menschen, die wir wieder für uns gewinnen wollen. Und zugleich als Startschuss für eine neue Zukunft unserer Partei.

Was wir jetzt brauchen ist die ehrliche Analyse, wo wir stehen. Auf dieser Grundlage müssen wir die Frage stellen, worauf wir uns zurückbesinnen sollten und was wir ändern müssen. Diese Frage müssen wir nicht nur stellen; wir müssen sie beantworten.

Wir müssen wieder Themen setzen und gesellschaftliche Debatten gestalten. Und zwar mit Überzeugung, Leidenschaft und Kompetenz. Die Menschen müssen spüren: Die CDU meint es ernst und will die Zukunft des Landes an führender Stelle gestalten.

Den Ländern und Landesverbänden wird dabei eine zentrale Rolle zukommen. Dies gilt umso mehr für die Länder, in denen die CDU in der Regierungsverantwortung steht. Länder, in denen wir – gerade bei einer Ampelkoalition im Bund – zeigen können und zeigen müssen, dass es besser für Land und Leute ist, wenn die CDU gestaltet.

Wenn wir es richtig machen, kann die CDU wieder zur bestimmenden politischen Kraft werden. Im Bund und im Land. Das ist unser Ziel. Nicht nur im Interesse unserer Partei, sondern zuvorderst im Interesse unseres Landes.

Erwin Teufel hat gerne den Satz zitiert: „Politik beginnt mit dem Betrachten der Wirklichkeit“. Schauen wir uns also die Wirklichkeit an, wie sie sich uns heute darstellt - mit all ihren Um-

brüchen, die für die einen nach Risiko klingen, für die andere nach Chance – ganz bestimmt aber nach großen Aufgaben.

Die Reduzierung des menschlichen Einflusses auf den Klimawandel und die Erarbeitung von Anpassungsstrategien an das, was bereits unvermeidlich droht, fordern uns global und gesellschaftlich, aber auch wirtschaftlich.

Globalisierung und Digitalisierung stellen die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft unserer Wirtschaft vor erhebliche Herausforderungen.

Wohlstand und sozialer Frieden sind keine Selbstverständlichkeiten mehr.

Nicht zuletzt zeigt die Corona-Pandemie, wie anfällig unsere Systeme und wie gefährdet unsere Freiheiten sind.



Jedes dieser Themen kann und jedes dieser Themen wird wahlentscheidend sein. Es gibt keine unwichtigen Themen, die wir links liegen lassen können. Und zwar weil die Menschen und die Welt immer individueller werden. Jede einzelne Wählerin, jeder Wähler erwartet von der Politik Antworten auf genau die Fragen, die einen selbst und das eigene Leben betreffen. Diese Antworten müssen wir geben und dabei gleichzeitig Schwerpunkte setzen, deutlich machen, wofür wir stehen.

Stellen wir uns also die entscheidende Frage: Wofür stehen wir. Oder zunächst noch etwas grundsätzlicher: Was macht uns als CDU aus? Was ist es, das die Union von anderen politischen Strömungen im Kern unterscheidet?

Für mich ist das ganz entscheidend das christliche Menschenbild. Für uns geht es um den einzelnen Menschen und seine Verantwortung vor Gott und gegenüber seinen Mitmenschen. Es geht um die Persönlichkeit eines Jeden, unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer und ethnischer Herkunft oder religiösem Bekenntnis.

Damit sind zugleich die ganz grundlegenden Ansprüche des christlichen Menschenbildes ins Zentrum gerückt, die in der Formulierung der Menschenrechte rechtliche Gestalt erhalten haben. In den persönlichen Freiheitsrechten, in den politischen und gesellschaftlichen Mitwirkungsrechten und im sozialen Miteinander. All dies verknüpft die Union, wie es Andreas Schwab und Manuel Herder in einem Beitrag in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung vom April mit einer Vision von Freiheit und Eigenverantwortung, von Wohlstand und Solidarität treffend zusammengefasst haben. Nimmt man die Gewährleistung von Sicherheit und das Streben nach Gerechtigkeit hinzu, ist das unser Kompass für eine gute Zukunft für die Menschen und unser Land.

All das macht die CDU, macht uns aus. Das ist es zugleich auch, was uns von den Anderen unterscheidet.

Ich bin der Meinung, dass wir überzeugende Antworten auf die Fragen haben, die sich stellen.

Darüber müssen wir aber auch reden. Wir müssen unsere Positionen verständlich erklären im Dialog und auf Augenhöhe.

Dabei kommt es auf uns alle an. Auf jeden einzelnen von Ihnen. Mehr denn je. Wir alle müssen zu Botschaftern einer neuen CDU werden. Zu überzeugten Botschaftern, die andere

wieder überzeugen wollen und können. Mit Offenheit, mit Freude und mit Selbstbewusstsein.

Mit jedem Gespräch, das wir über uns, die neue CDU führen, werden wir wieder unverwechselbarer. Facebook-Werbung, 280 Zeichen Tweets und 20 Sekunden Interviews können nicht wirklich vermitteln, was uns von anderen Parteien unterscheidet. Das schaffen wir aber im Gespräch von Mensch zu Mensch. Es ist unsere Verpflichtung, den Menschen in stürmischen Zeiten Orientierung und Halt zu geben und zugleich die großen Herausforderungen unserer Zeit anzugehen.

Das alles muss für die Menschen im Land wieder sichtbar und zu unserem Markenkern werden.

Dann muss uns um die Zukunft auch nicht bange sein. Dann ist die bittere Niederlage vom 26. September die Chance zum Neuanfang gewesen.

Nutzen wir sie jetzt gemeinsam. Zusammen können wir ein neues, ein erfolgreiches Kapitel für die CDU aufschlagen. Für unsere CDU.

## Frauen Union Ortenau im Bundestagswahlkampf

Felix Ockenfuß, Kreisvorsitzender der Jungen Union Ortenau und Leiter des Wahlkreisbüros von Dr. Wolfgang Schäuble, nahm neulich an der Vorstandssitzung der Frauen Union Ortenau teil.

Ein wichtiges Thema der Sitzung war natürlich der aktuelle Bundestagswahlkampf. Man war sich einig, dass man in der Ortenau mit Dr. Wolfgang Schäuble einen hervorragenden Abgeordneten in Berlin habe, der international bekannt sei, die Geschichte und Geschicke der Bundesrepublik in den letzten Jahrzehnten maßgeblich mitbestimmt und ein so hohes Maß an politischer Erfahrung habe, dass ihm kein politischer Konkurrent das Wasser reichen könne. Geplant seien in den nächsten Wochen Präsenz-Veranstaltungen mit Bundespolitikern wie der Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner oder dem Gesundheitsminister Jens Spahn. Auch Friedrich Merz werde bei der Veranstaltungsreihe der CDU Ortenau mit von der Partie sein.

Ein weiterer, wichtiger Punkt, der diskutiert wurde, war die inhaltliche Erneuerung der CDU. Der neu gebildete Arbeitskreis Werte und Glauben der Kreis-CDU unterstütze z.B. den interreligiösen Dialog in Zeiten, in denen Hetze und Hassreden das friedliche gesellschaftliche Miteinander immer wieder beeinträchtigen. Die Rückbesinnung auf christliche Werte sei für die CDU ein elementarer programmatischer Ansatz. Gerade die Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und anderen Teilen Deutschlands habe gezeigt, wie wichtig, gesellschaftliche Solidarität und Unterstützung sei. Das „C“ habe seine Bedeutung in der Geschichte der CDU. Armin Laschet, der Spitzenkandidat der CDU für das Kanzleramt, habe sowohl während des Lockdowns als auch während der Flutkatastrophe Verantwortung gezeigt, habe mit den Betroffenen vor Ort gesprochen und Führungskompetenz bewiesen, nicht nur in seiner Rolle als Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen.

Zwei weitere wichtige Punkte bestimmten die weitere Diskussion:

Zum einen die Einführung des verbindlichen sozialen Dienstjahres für junge Menschen. Vorbild hierfür sei der Zivildienst, der vor einigen Jahren leider abgeschafft wurde. Hinsichtlich der Einführung eines verbindlichen sozialen Dienstjahres wurden bereits positive Beschlüsse auf Kreis-, Landes- und Bundesparteitagen gefasst, allein es fehle noch an der Umsetzung. Im Falle einer erneuten Regierungsbeteiligung der CDU im



(von li. n. re.): Felix Ockenfuß, Birgit Wild-Peter, Sylvie Mannshardt, Gudrun Heitz.

Bund sollten dann auch Nägel mit Köpfen gemacht werden, forderten die Frauen der FU Ortenau.

Zum anderen sprach sich die Frauen Union Ortenau mit ihrer Vorsitzenden Birgit Wild-Peter dafür aus, dem Sportprogramm im öffentlich-rechtlichen Fernsehen einen größeren Stellenwert einzuräumen.

Während der Olympiade wurde zwar eine große Bandbreite des Leistungssports im ARD und ZDF gezeigt, doch unterjährig würden sich die Übertragungen von wichtigen Sportereignissen oft auf Fußball reduzieren. Beispielsweise würden große Veranstaltungen wie das Wimbledon-Tennisturnier, Formel 1 – Rennen, internationale Skimeisterschaften, überregionale Handball- und Volleyballturniere, große Reitturniere etc. den Privatsendern überlassen werden. Das könne so nicht weitergehen, meinten die Frauen. Der Gebühren- und Steuerzahler habe ein Anrecht darauf, ein verbessertes und umfassenderes Angebot an Sendungen

mit sportlichen und kulturellen Inhalten geliefert zu bekommen. Felix Ockenfuß sicherte seine Unterstützung von Seiten der Jungen Union für die beiden genannten Anliegen zu. Bei den kommenden Parteitagen sollen daher auch entsprechend die Anträge der Frauen Union eingebracht werden. Sowohl die Frauen Union Ortenau als auch die Junge Union Ortenau zeigten sich optimistisch für die Bundestagswahl. Mit Johannes Rothenberger, stellvertretender CDU-Kreisvorsitzender, und Felix Ockenfuß, JU Kreisvorsitzender, sei auch eine neue und jüngere Generation auf den vorderen Plätzen der CDU-Landesliste vertreten (Johannes Rothenberger auf Platz 9, direkt nach Ingo Wellenreuther MdB, Felix Ockenfuß auf Platz 28), welche eine Chance habe, im künftigen Deutschen Bundestag vertreten zu sein.

„Gemeinsam packen wir es an“, lautete das einhellige Credo der Frauen Union am Ende des Abends.

## Abschied Vera Huber

Mitte August endet bei der Ortsjahreshauptversammlung der Jungen Union Oberkirch/Renchtal eine Ära. Vera Huber, die 15 Jahre die Geschicke der Jungen Union Oberkirch/Renchtal als Vorsitzende geleitet hat, wird ihr Amt in jüngere Hände übergeben.

„Ich bin stolz, dass ich 15 Jahre Vorsitzende dieses tollen Verbandes sein durfte und möchte mich ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken. Besonders freue ich mich, über die vielen Akzente, die wir als Junge Union auf kommunaler Ebene in den letzten Jahren verwirklichen konnten. So haben wir uns beispielsweise schon sehr früh für eine Fußgängerzone mit einer Spieloase und ein Parkleitsystem in Oberkirch ausgesprochen, wir haben uns für ein WLAN in der Fußgängerzone und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eingesetzt und haben für den Erhalt unseres Krankenhauses gekämpft“, so Vera Huber. Ein besonderer Höhepunkt, der Vera Huber zusammen mit dem Vorstand vor zehn Jahren initiiert hat, ist der jährliche Austausch mit der politischen Jugendorganisation (JCVP) der Schweizer Volkspartei (CVP) Linthgebeit im Kanton

St. Gallen. Einmal jährlich treffen sich die Vertreterinnen und Vertreter beider Organisationen abwechselnd in Deutschland und in der Schweiz zum politischen Austausch. Dabei lernen sich beide Verbände näher kennen und diskutieren über aktuelle politische Themen. Darüber hinaus fanden in den letzten Jahren zahlreiche Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen mit Politikern und Referenten statt, wie mit dem Bundestagspräsidenten Dr. Wolfgang Schäuble, dem hiesigen Landtagsabgeordneten und ehemaligen Landtagspräsidenten Willi Stächele, dem Chef der Landesgruppe Baden-Württemberg im Deutschen Bundestag Andreas Jung, Herrn Huber vom Berufsschulverband oder auch mit Peter Weiß zum Thema Rente.

Die Themen mit denen sich die Junge Union in den letzten Jahren befasst hat, waren vielschichtig.

Um sich ein Bild vor Ort machen zu können, veranstaltete die Junge Union Oberkirch zu verschiedenen Themen Ausflüge. So besuchten die Oberkircher JU'ler die Bundeshauptstadt Berlin, besichtigten das Landesparlament in Stuttgart, erwanderte den



Nationalpark/Lotharpfad mit einem Ranger, erkundigten sich vor Ort im Atomkraftwerk Philippsburg über den Rückbau, besichtigten einen innovativen Solarpark in Nordbaden, besuchten das Polizeirevier Achern/Oberkirch, machten sich vor Ort ein Bild von der Flüchtlingshilfe und Besuchten den Papst in Freiburg.

## Familienpolitik im Blickpunkt des AKs Werte und Glaube

In der fünften Arbeitskreissitzung des Arbeitskreises Werte und Glaube der CDU Ortenau stand die Familienpolitik im Mittelpunkt.

Pfarrer Michael Wurtz brachte in seinem Impulsreferat das zentrale Element der Familie aus der Bibel auf den Punkt: die Liebe. Die

Liebe der Menschen zueinander sei schützenswert und muss von der Politik auch den Raum bekommen, gelebt zu werden. Beispiel hierfür sei die Organisation der Wirtschaft. Es müsse jedem möglich sein mit einem normalen Job auch ein auskömmliches Leben zu finanzieren und für die Kinder zu Sorgen ohne sich elementare Sorgen machen zu müssen. Ausdruck sei hierfür die soziale Marktwirtschaft. Ein weiteres Beispiel sei hierfür die sog. Sukzessivadoption von Kindern durch den gleichgeschlechtliche Ehepartner. Bei Trennungsfamilien wurde festgesellt, dass die bisherigen Regelungen einer Rollenverteilung nicht gerecht werden, die den Elternteilen ermöglichen, sich gleichberechtigt weiterhin um die Kinder zu kümmern.

Der Arbeitskreis "Werte und Glauben" in der CDU Ortenau ist ein Gesprächskreis für aktuelle politische Fragestellungen mit Bezug zu unseren Grundwerten. Er möchte das „C“ in der CDU auch im Parteialltag erkennbar machen. Wer Interesse hat, beim Arbeitskreis "Werte und Glauben" in der CDU Ortenau dabei zu sein, kann sich auch per Mail melden unter: [info@cdu-ortenau.de](mailto:info@cdu-ortenau.de)



## Marion Gentges: „Digitale Gerichtsakte wird unumgänglich“

Die neue Ministerin für Justiz und Migration, Marion Gentges, kam auf Einladung des CDU-Gemeindeverbandes nach Rust, um sich bei den vielen Unterstützern im vorangegangenen Landtagswahlkampf in ihrem Wahlkreis Lahr-Wolfach zu bedanken.

Christian Fix, Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes Rust gratulierte der knapp 50-jährigen Kinzigtölerin im Namen der Südverbände zu ihrem neuen Ministeramt. Gentges wiederum dankte den engagierten Gemeindeverbänden aus dem Südbezirk für ihre Unterstützung.

Selbstkritisch stellte Gentges fest, dass die CDU zum dritten Mal bei der Landtagswahl eine krachende Niederlage einstecken musste und sich die CDU im Land personell und strukturell neu orientieren müsse. Die Entwicklung sei noch nicht abgeschlossen, so Gentges: „Das Ergebnis der Landtagswahl stand nicht auf meinem Weihnachtswunschzettel“. Regierung oder Opposition sei die Grundsatzfrage gewesen. Zum ersten habe



man sich entschieden, aber „im Koalitionsvertrag stand alles drin, was uns wichtig war“.

Sehr früh sei ihr Name für das Justizministerium gehandelt worden. Mit ihrer Ernennung zur Ministerin sei der Adrenalinspiegel gestiegen: „Schaffe ich das?“, waren ihre Zweifel. Sie hat es geschafft, wie inzwischen bekannt ist. „Ich bin inzwischen gut im Amt angekommen“, sagte die Ministerin, die in der Folge über ihre neue Aufgabe referiert.

Der Rechtsstaat brauche Akzeptanz in der Bevölkerung, die Durchsetzung mit Mitteln der

Exekutive reiche allein nicht aus. „Die Justiz muss in der Lage sein, dem Recht in angemessener Zeit Geltung zu verschaffen“. Die Stuttgarter Krawallnacht habe gezeigt, dass dies möglich sei, denn gegen rund 83 Personen seien ein Jahr danach Urteile gesprochen worden. Viele Verfahren im Bereich Asyl, Corona, Wirtschafts- und Hasskriminalität belasten über Maß die Gerichte. Die digitale Gerichtsakte werde unumgänglich sein, so Gentges. In Strafsachen müsse das beschleunigte Verfahren stärker genutzt werden. Morgens geklaut, mittags verurteilt, am nächsten Tag die Strafe antreten, so könne sich die Justizministerin die Verfahren in leichten Strafsachen vorstellen. Für junge Straftäter will Gentges flächendeckend noch mehr Häuser des Jugendrechts gründen. Alles unter einem Dach, um neben der Strafe gleichzeitig Hilfe anzubieten.

(Bericht und Foto von A. Mutz)

Christian Fix

1. Vorsitzender

CDU-Gemeindeverband Rust

**TEAMWORK**

# EROBERUNG DES UNTERGRUNDS

Gemeinsam Großartiges erschaffen: Mehr als 5.300 Projekte weltweit für Infrastrukturen der Spitzenklasse.  
[herrenknecht.com](http://herrenknecht.com)

**PIONEERING UNDERGROUND TOGETHER**

**HERRENKNECHT**  
Tunnelling Systems

## CDU Oppenau: "Vor-Ort-Termin mit Bundestagskandidat Johannes Rothenberger (CDU), Fernwärmeversorgung und Tourismus in Oppenau im Blickfeld"



Auf Einladung des CDU-Gemeindeverbandes besuchte der CDU-Bundestagskandidat Johannes Rothenberger aus Oberkirch (Platz 9 der Landesliste der CDU zum Bundestag) die Stadt Oppenau.

Zum Thema "Klimaschutz vor Ort" fand eine Besichtigung des Oppenauer Fernwärme Kraftwerks statt, zu dem der Ortsvorsitzende Jörg Peter neben Bürgermeister Uwe Gaiser und Geschäftsführer Berthold Schmidt u.a. auch zahlreiche Mitglieder der Gemeinderatsfraktion und des Vorstandes begrüßen konnte. Geschäftsführer Berthold Schmidt von der Wärmeversorgung Oppenau berichtete, dass zwischenzeitlich über 200 Hausanschlüsse verfügbar seien und über 100 Haushalte bzw. Unternehmen Wärme aus der Anlage erhielten. Zu über 95 % würden Hackschnitzel aus der Region bezogen. Größter Einzelabnehmer sei der Vincentius-Verein mit seinem Pflegeheim.

Wie sich die Teilnehmer im Kraftwerk überzeugen konnten, bietet die im Jahr 2014 erstellte Anlage noch Erweiterungsfläche für einen zweiten Heizkessel. Bürgermeister Uwe Gaiser unterstrich die gute Zusammenarbeit mit der Betreiberfirma und stellte heraus, dass die Gemeinde auf die Erfahrung und technische Kompetenz der Geschäftsführung auch in Zukunft baue. Allerdings schlage er dem

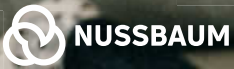
Gemeinderat vor, die rechtliche Organisation der Wärmeversorgung zu verändern: "Eine Eingliederung der Wärmeversorgung in die Stadtwerke Oppenau ermöglicht eine schnellere Erweiterung des Wärmenetzes und mehr finanzielle Förderung des Ausbaus." Jörg Peter begrüßte für die CDU-Gemeindeverband die Pläne des Bürgermeisters, da sie dem langjährigen Wunsch der CDU Oppenau entspreche, mehr Einfluss auf den notwendigen Ausbau des Fernwärmenetzes im Sinne der Bürgerschaft nehmen zu können. Klaus Schmiederer betonte für die Gemeinderatsfraktion, dass auf dem Gebäude der Anlage auch eine Solaranlage als Ergänzung sinnvoll sei.

Johannes Rothenberger lobte den Beitrag Oppenaus zum Klimaschutz vor Ort und die enge Einbindung des Gemeinderats und der Bürgerschaft in die Entwicklung. Im Schwarzwald sei die Verwendung von Pellets, Stückholz und Hackschnitzel als Wärmelieferant zu Recht weiterverbreitet, da die Verbrennung von Holz als Biomasse CO<sup>2</sup>-neutral sei und daher dem Klimaschutz diene.

Im Anschluss an die Besichtigung der Fernwärme Kraftwerks fand der Ausklang der Veranstaltung im renovierten "Braunbergstübli" in Löcherberg statt. Das Pächterehepaar Angela und Klaus Gmeiner erläuterte vor Ort

den vorgenommenen Umbau und die Modernisierung des Berggasthauses mit natürlichen Materialien aus Stein und Holz. Bürgermeister Gaiser und Johannes Rothenberger zeigten sich begeistert von der Einkehrmöglichkeit in Ruhe und mit Aussicht auf dem Braunberg und dankten dem Wirteehepaar für die zukunftsorientierte und mutige Investition während der Corona-Pandemie. Klaus Schmiederer lobte für die CDU-Gemeinderatsfraktion, dass die gastronomische Infrastruktur in Oppenau eine weitere Aufwertung erhalte und die touristische Attraktivität des Renchtals steigere. Klaus Gmeiner sprach gegenüber dem Bundestagskandidaten die bürokratischen Hürden bei der Arbeitszeitgestaltung und Bezahlung der Beschäftigten im Gasthaus an, die die Unternehmensführung und die Gewinnung von Fachkräften erschweren. Johannes Rothenberger versprach, sich im Falle einer Wahl für eine "Entschlackung" der Vorschriften einzusetzen. Die CDU plane, bei den 450 €-Jobs den Freibetrag um 100 € auf 550 € anzuheben und generell für Schüler, Studenten und Rentner die Hinzuverdienstgrenze anzuheben. Johannes Rothenberger abschließend: "Wer mehr und länger arbeitet, ob Unternehmer oder Arbeitnehmer, muss auch mehr netto zum Schluss im Geldbeutel haben."

Ein Angebot von



# Wir sind für euch da.

kaufinBW

Auf dem Online-Marktplatz kaufinBW kannst du rund um die Uhr und egal von wo die Angebote von über 150 lokalen Unternehmen durchstöbern, bestellen und liefern lassen oder vor Ort abholen.

**Gemeinsam Heimat stärken.**



Termin-Shopping



Selbstabholung



Lieferung



Jetzt lokale Angebote entdecken



[www.kaufinbw.de](http://www.kaufinbw.de)

**Händler und Dienstleister aufgepasst!**

Jetzt spielend einfach virtuellen Laden für das eigene Unternehmen einrichten, Dienstleistungen und Produkte online anbieten und Waren versenden oder abholen lassen – mit kaufinBW. Wir unterstützen Sie:

[partner.kaufinbw.de](http://partner.kaufinbw.de)

© f kaufinBW

## Neues CDU Team des CDU Gemeindeverbandes Kappelrodeck

Mitten in der entscheidenden Phase des Bundeswahlkampfes trafen sich die Mitglieder des CDU Gemeindeverbandes Kappelrodeck-Waldulm am 31. August 2021 zur Mitgliederversammlung 2021. In ihrem Rückblick auf die Aktivitäten der CDU im Achertal zeigte die kommissarische Vorsitzende Frau Dr. Katrin Merkel die vielseitigen Aktivitäten des CDU Teams auf. Dazu gehörten aktuelle Stammtische, ein Ausflug ins Europaparlament, die Gewinnung von Kandidatinnen und Kandidaten für die Liste der CDU für den Gemeinderat. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten Veranstaltungen im Rahmen des Wahlkampfes der CDU für die Landtagswahl in Baden-Württemberg. Sie wies in diesem Zusammenhang auf das unermüdliche Engagement des bisherigen Vorsitzenden des CDU Gemeindeverbandes Rupert Bäuerle hin. Die Corona-Krise habe aber weitere öffentliche Aktivitäten des Vorstandes bis jetzt verhindert. Über die Arbeit der CDU- Gemeinderätinnen und Gemeinderäte von Kappelrodeck berichtete der Fraktionsvorsitzende Markus Vogel.



Wolfgang Schaupp, Björn Jörger, Frank Eßlinger, Dr. Katrin Merkel, Edgar Wolf (v.l.n.r.)



Zur Mitgliederversammlung gehörte auch der Kassenbericht von Schatzmeister Edgar Wolf. Mit der einstimmigen Entlastung des Vorstandes führte Johannes Rothenberger routiniert durch die Neuwahlen des Vorstandes. Zum Vorsitzenden des CDU Gemeindeverbandes Kappelrodeck –Waldulm wurde Frank Eßlinger gewählt. Stellvertretende Vorsitzende bleibt Frau Dr. Katrin Merkel.

Im Vorstandteam sind als Schatzmeister Edgar Wolf, als Internetbeauftragter Björn Jörger, Pressereferent ist Wolfgang Schaupp und Frau Dr. Katrin Merkel übernimmt zusätzlich noch die Aufgabe der Schriftführerin. Zum neuen CDU Vorstand im Achertal gehören weitere sechs Beisitzerinnen und Beisitzer.

Eine neue erste neue Aufgabe für den neugewählten Vorsitzenden Frank Eßlinger war die Ehrung von Klaus Baßler, einem aktiven für 25 Jahre Mitgliedschaft in der CDU.

Lebendig wurde es bei der Mitgliederversammlung 2021 bei der Diskussion mit dem Gast von der CDU-Oberkirch. Johannes Rothenberger berichtete als stellvertretender Kreisvorsitzender von den Bemühungen der CDU-Ortenau zur Erneuerung. In dem vom Kreisvorstand eingesetzten Arbeitskreis Er-

neuerung, zu dem auch Herr Rothenberger gehört, sollen im Dialog mit den Mitgliedern Vorschläge erarbeitet werden zu Erneuerung der CDU.

Fragen wie können wir digitale Angebote besser nutzen? Welches sind in Zukunft die Kernthemen der CDU? Wie können wir die Ortsverbände stärken? Wie können wir die Bürgerinnen und Bürger besser erreichen? Die Bewältigung der Klimakrise, die Bewahrung der Schöpfung, die Digitalisierung, die Schaffung neuer Arbeitsplätze, erneuerbare Energien, Errichtung von Windkraftträder, E-Mobilität sind aktuelle Themen und Herausforderungen für die CDU in der Ortenau in ihrem Erneuerungsprozess.

Der aktuelle Wahlkampf und die Rolle von Armin Laschet im aktuellen Bundestagswahlkampf waren weitere Punkte in der lebendigen Diskussion mit dem jungen Politiker Johannes Rothenberger, der auf Platz 9 der Landesliste für den Bundestag kandidiert. Trotz schlechter Umfragewerte stehen die Kappelrodecker CDU- Mitgliederinnen und - Mitglieder zu ihrem Kanzlerkandidaten und unterstützen im Wahlkampf aktiv ihren Bundestagskandidaten Dr. Wolfgang Schäuble.

## Aus den Ortsverbänden

## CDU Offenburg-Zunsweier

Am Samstag, 4. September, wurden in der Wahlveranstaltung „Heimat, Wein & Politik“ im Fessenbacher Weingut Renner langjährige und verdiente Mitglieder geehrt. Michael Ruscher, der Vorsitzende des CDU-Ortsverbands Rebland, ehrte Josef Renner für seine 40-jährige Mitgliedschaft. Manfred Vetter, Vorsitzender des Ortsverbands Zunsweier ehrte mit Werner Braun und Kurt Feger zwei Mitglieder mit 60-jähriger Parteizugehörigkeit. Beide traten 1960 in die Junge Union ein, halfen mit bei Wahlkämpfen. Werner Braun ist seit rund 30 Jahren Kassenprüfer. Kurt Feger wurde 1962 in den Landesvorstand der Jungen Union gewählt. Er war im Kreisvorstand der CDU im alten Kreis Offenburg und später im Ortenaukreis und von 1981 bis 2011 stellvertretender Kreisvorsitzender. Er gehörte 35 Jahre dem Ortschaftsrat in Zunsweier an, war Fraktionsvorsitzender. 25 Jahre war er zudem Mitglied des Gemeinderats und Vorsitzender der CDU-Fraktion von 2005 bis 2014. Seinen überragenden Wissensstand und die gute Vernetzung in der Stadtverwaltung nutzte er, um über Jahrzehnte hinweg viele Bürger bei ihren Anliegen zu unterstützen. Zwei kleine Begebenheiten lockerten die Ze-



remonie auf und standen humorvoll für das lange Wirken Kurt Fegers. Für die Jubilare gab es ein Weinpräsent, für die Ehefrauen eine Flasche Prosecco. Jens Herbert, Vorsitzender des Stadtverbands Offenburg, wünschte

alles Gute und übergab eine weitere Flasche guten Fessenbacher Wein. Auch langjährige Weggefährten gratulierten begeistert, darunter Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble und MdL Volker Schebesta.



Von links Manfred Vetter, Michael Ruscher, Dr. Wolfgang Schäuble, Jens Herbert, Kurt Feger, Josef Renner, Werner Braun, Volker Schebesta

Foto: Ursula Vetter



## CDU Renchen Informations-Tour mit dem Bürgermeister

### - CDU-Stadtverband lud zur Fahrrad-Infotour ein

Zur jüngsten Fahrrad-Informationstour mit Bürgermeister Bernd Siefermann konnte CDU-Stadtverbands-Vorsitzender Werner Bär bei herrlichem Sonnenschein zahlreiche interessierte Teilnehmer begrüßen. Von Bürgermeister Bernd Siefermann gab es Informationen aus erster Hand, vor allem auch in Bezug der aktuell laufenden Aktivitäten sowie der auch in Zukunft anstehenden Maßnahmen innerhalb der Gesamtstadt Renchen.

Begonnen wurde auf dem Rathausplatz mit dem vom Agenda-Arbeitskreis initiierten und von der Regionalstiftung der Sparkasse geförderten Literaturlehrpfad. Informiert wurde auch über die Planungen des Gasthauses „Kreuz“. In der neuen Stadthalle präsentierte Architektin Anne Schink den bestens gelungenen Umbau. Über den aktuellen Sachstand informierte Bauamtsleiter Peter Pfeifer in den verschiedenen Baugebieten, so beim Friedhof, in der Friedhofstraße/Renchtalstraße (Hohgarten), Obere Eck II, Brünnel-Akazienweg, Brünnel II sowie in der Blumenau.

Der Standort des Natur-Kindergartens wurde gleichermaßen besichtigt wie der vorgesehene Standort für eine zusätzliche Kindertagesstätte im Baugebiet Blumenau-Lickelsbünd. Nach dem Mehrgenerationenplatz ging es zum Hennenteichwehr und dann nach Erlach.

Dort ging es ins Neubaugebiet ‚Untere Zölerhöf I‘, zur Kronenhalle und zum Spielplatz. Informiert wurde über die Arbeiten zur Erdgasleitung-Verlegung, die Straßenerneuerungen sowie die anstehenden Investitionen im Bereich des Friedhofs. In Ulm ging es zunächst ins Pfarrmättle, wo Stadtrat Tobias Schillinger über die vielen Maßnahmen im Hinblick auf die erfolgreiche Teilnahme am Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ informierte. Weitere Themen waren die Anlegung des gärtnergepflegten Grabfelds, die Schutzhütte bei der Sporthalle sowie die sanierte Fronhofstraße mit der neuen Platzgestaltung.

Zum Abschluss ging es zu Berthold Schillinger in Ulm in die Armenhöfstraße, der jüngst mit dem „Artur-Fischer-Erfinderpreis Baden-Württemberg“ ausgezeichnet wurde. Mit großer Leidenschaft und viel Herzblut stellte er seine Erfindung vor. In den vergan-



genen Jahren hatte er immer wieder bei Starkregen Wasser in seinem Keller. Durch diese Erfindung, die auch patentiert ist, soll dies

nun nicht mehr der Fall sein, wobei alles mechanisch geregelt ist. Die Teilnehmer zeigten sich begeistert von dieser Erfindung.

## Aus den Ortsverbänden

## 100 Tage Justizministerin Marion Gentges

Die pandemiebedingte erste öffentliche Veranstaltung der CDU Ettenheim am 20. August 2021 im Prinzengarten stand ganz unter dem Motto „100 Tage Justizministerin Marion Gentges“. In lockerer Gesprächsrunde stellten Vorsitzender Klaus Keller und seine

Stellvertreterin Ulrike Schmidt, Zweitbewerberin im Landtagswahlkreis Lahr, zahlreiche Fragen aus dem persönlichen, aber auch ministeriellen Umfeld der neuen Justizministerin, mit der nach Helmut Rau der Wahlkreis erneut am „Kabinetttisch“ der Landesregie-

rung Baden-Württemberg vertreten ist. Einblick erhielten die Teilnehmer in persönliche, familiäre, wie auch ministerielle Bereiche von der Frage „Wann wussten Sie, dass Sie Ministerin werden“, oder „ist Ihr Kleiderschrank als Ministerin größer geworden“ über die Arbeit im Kabinett, die Veränderungen im persönlichen Leben. Als auch ganz konkret über aktuelle Aufgaben im Bereich der Justiz, im Strafvollzug, der Digitalisierung die weiter ausgebaut wird und Baden-Württemberg in der Pandemie dabei Vorreiter des Home-Office in der Justiz war. Auch informierte Marion Gentges, dass die aus Afghanistan herausgeholt „Ortskräfte“ sogleich einen festen Status haben, kein Asylverfahren benötigen und deshalb auch gleich dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Die ersten sind schon in Baden-Württemberg eingetroffen, und hoffe, dass es gelingt noch viel mehr nach Deutschland zu holen. Vorausblickend auf den anstehenden 50. Geburtstag überreichte Ulrike Schmidt der Ministerin zum Abschluss der Gesprächsrunde einen großen Blumenstrauß.



Text und Bild: Herbert Birkle



## CDU Seelbach:

### Gute Vertretung der Interessen unseres Wahlkreises ist gewährleistet

Jahreshauptversammlung mit Ehrung langjähriger Mitglieder durch MdB Yannick Bury  
Bei der diesjährigen Hauptversammlung des CDU-Ortsverbandes Seelbach hat der Vorsitzende Josef Schwörer auch vor dem Hintergrund der nicht zufriedenstellenden Ergebnisse von Landtags- und Bundestagswahl eine positive Bilanz für den Wahlkreis gezogen: Mit MdL und Justizministerin Marion Gentges und MdB Yannick Bury sieht er die Interessen des Wahlkreises in Stuttgart und Berlin auch weiterhin gut vertreten.

Leider war es laut Schwörer im abgelaufenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich, Präsenzveranstaltungen durchzuführen. Den Schwerpunkt des Jahres bildeten daher zwei Vorstandssitzungen zur Vorbereitung von Landtags- und Bundestagswahl.

Neben der Wahl des Vorstandes wurden an dem Abend durch den neu gewählten MdB Yannick Bury (CDU) mehrere Ehrungen langjähriger CDU-Mitglieder vorgenommen. So wurde Bernhard Willmann für 50 Jahre CDU-Mitgliedschaft mit der CDU-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Erwin Grotz und Walter Stein erhielten von Yannick Bury jeweils die silberne CDU-Ehrennadel. Yannick Bury betonte in diesem Zusammenhang, dass es ihm eine Freude sei, langjährige CDU-Mitglieder zu ehren, die sich mit Erfahrung und Weitblick für die CDU verdient gemacht haben.

Im Anschluss daran gab MdB Bury einen kurzen Überblick über seine bisher gemachten Erfahrungen in Berlin und nahm eine Analyse der Bundestagswahl aus seiner Sicht vor. Für die kommenden vier Jahre wünschte er sich einen sehr engen Austausch mit der Basis, was von den Anwesenden positiv aufgenommen wurde, wie die anschließende Diskussion zeigte.

Am Ende der Veranstaltung bedankte sich der alte und neue Vorsitzende Josef Schwörer bei den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und wünschte sich für die kommende Zeit viele Beteiligte bei der Parteilarbeit und - vor allen Dingen - möglichst wieder Präsenzveranstaltungen.



von links nach rechts;- Bernhard Willmann (50 Jahre), Erwin Grotz (40 Jahre), Josef Schwörer (Vorsitzender), Yannick Bury (MdB)



von links nach rechts; Thekla Erlewein, Günter Schäfer, Laura Kreye, Yannick Bury (MdB), Dr. Stephanie Finkbeiner, Michael Heid, Daniel Janka, Josef Schwörer, Alfred Himmelsbach

## „Stockacher Narrengericht“ zu Gast in Erlach

Mit dem „Hohen Grobgünstigen Stockacher Narrengericht“ gab es jüngst in Erlach hohen Besuch beim Weingut Siegbert Bimmerle. Empfangen wurde dieses von Bürgermeister Bernd Siefertmann, Jakob Bimmerle, von der Renchtäler Weinprinzessin Katharina I sowie von MdL Willi Stächele, der selbst schon von diesem Gericht verurteilt wurde.

Bürgermeister Bernd Siefertmann brachte zum Ausdruck, dass dieser Besuch eine große Ehre für die Stadt Renchen sei. Das

„Stockacher Narrengericht“ geht auf eine lange Tradition zurück. Hierbei werden seit 1960 alljährlich am Schmutzigen Donnerstag, was vom SWR-Fernsehen übertragen wird, eine Persönlichkeit aus der Landes- oder Bundespolitik „angeklagt“. Eine Mischung aus gutmütigem Spott und respektvoller Behandlung, was jedoch auf eine sehr lange Tradition zurück geht. Im Jahre 2009 wurde Willi Stächele als Finanzminister schuldig gesprochen. Hierbei wurde er zu

drei Eimern Wein (österreichisches Hohlmaß von 60 Liter) plus einer Weinprobe und ein Vesper verurteilt. Siefertmann brachte mit einem Schmunzeln zum Ausdruck, dass Willi Stächele zu recht vollumfänglich für schuldig erklärt wurde.

Nachdem Jakob Bimmerle über das Weingut Bimmerle informierte, schloss sich eine genußvolle Weinprobe im Weinrefugium an. Weinprinzessin Katharina I gab dazu passende Wein- und Trinksprüche zum Besten.



Nussbaum hilft,  
gemeinsam zu helfen

Helfen Sie mit, unsere Heimat zu stärken.  
Kostenlos und effektiv.

Jetzt Spender werden

gemeinsam  
helfen.de

NEU

## Mitgliederversammlung der CDU Willstätt mit Neuwahlen

Zwei Tage vor der Bundestagswahl fand in der Krone in Eckartsweier die Mitgliederversammlung der CDU Willstätt mit Neuwahlen statt. Sie musste wegen der Coronapandemie mehrfach verschoben werden. Der 1. Vorsitzende Tobias Fahrner konnte u.a. den stellv. Kreisvorsitzenden und Bundestagskandidat Johannes Rothenberger begrüßen. Nachdem die fristgerechte Einladung bestätigt wurde und es kurze Diskussionen über das Zustandekommen der Tagesordnung gab, fuhr der 1. Vorsitzende mit seinem Bericht fort. Seit der letzten Mitgliederversammlung im Jahr 2018 sei auf kommunaler Ebene, aber auch auf Landes- und Bundesebene sehr viel passiert. So hat es einen Bürgermeisterwechsel gegeben, es fanden Kommunalwahlen statt, ebenso gab es Landtagswahlen, die Bundestagswahl steht kurz bevor. Die Ergebnisse aller Wahlen seien aus CDU – Sicht nicht zufriedenstellend, die Ursachen sind teilweise für die jeweilige Wahl spezifisch, aber auch übergreifend zu sehen. Ein Problem, so seine Analyse, ist dass man in den letzten Jahren inhaltlich die Themenfelder, für die die CDU jahrzehntelang stand, wie z. B. innere und äußere Sicherheit, Wirtschaftspolitik und stabile Außenpolitik vernachlässigt habe und die CDU nicht mehr zwingend mit diesen Politikfeldern in Verbindung gebracht wird. Auch die ein- oder andere Personalentscheidung der letzten Jah-



von links nach rechts: Martin Walter, Elvira Schäfer, Annette Künster (Ausscheiden aus Vorstanderschaft) und Günther Trauvelter (Jubiläumsgeburtstag während der Pandemie sowie Kassenprüfer)

re und Monate konnte sowohl innerhalb der Parteimitglieder als auch in der Bevölkerung nicht immer nachvollzogen werden.

Johannes Rotheberger richtete Grußworte an die Versammlung und wurde als Wahlleiter für die anstehende Neuwahl der Vorstanderschaft bestimmt.

Die Ergebnisse der Neuwahl sind:

**1. Vorsitzender: Tobias Fahrner, 2. Vorsitzender: Martin Walter, Schatzmeisterin: Elvira Schäfer, Schriftführer: Uwe Hinneburg, Internetbeauftragte: Jessica Kupferer, Mitgliederbeauftragter: Volker Mehne, Beisitzer: Thomas Krieg, Hans-Jürgen Metzger und Ralf Schäfer**

Nach den Neuwahlen wurden für 40 Jahre Parteizugehörigkeit Herrmann Knopf und für 25 Jahre Parteizugehörigkeit Markus Arendt geehrt. Für das Ausscheiden aus der Vorstanderschaft nach jahrelanger Zugehörigkeit wurde Elke Birmele, Wolfgang Geyer, Annette Künster und Marianne Mehne gedankt. Anschließend wurde den Mitgliedern, die wegen der Coronapandemie zu ihrem Jubiläumsgeburtstag nicht persönlich besucht wurden, nachträglich ein Präsent überreicht.

**B+N TorTechnik**  
... immer in Bewegung!

- Lieferung und Montage von Neutoren
- Reparaturen und Wartungen
- Schneller und zuverlässiger Kundenservice

B+N TorTechnik GmbH  
Drei Linden 7  
77746 Schutterwald  
Telefon: +49 781 28404-0

[www.tortechnik.com](http://www.tortechnik.com)



## Stärkung unseres Rechtsstaates

Mit Blick auf die Stärkung unseres Rechtsstaates lässt sich aus meiner Sicht gut verdeutlichen, wofür die CDU stehen und warum es wichtig ist, dass wir es sind, die hier gestalten. Worum geht es dabei dem Grunde nach? Es geht um nicht weniger als das Vertrauen der Menschen in Grundfesten unseres Gemeinwesens, zu denen unser Rechtsstaat gehört. Um die Gewissheit, dass Recht nicht nur gesetzt, sondern ohne Ansehen der Person auch durchgesetzt wird. Um das Korrektiv der dritten Gewalt im Staate. Um den Zugang unabhängiger Streitbeilegung.

Können wir das nicht gewährleisten, riskieren wir das Vertrauen der Einwohner unseres Landes in Recht und Gesetz, in die Grundlagen unseres Staatswesens.

Was erwarten die Bürgerinnen und Bürger hier von bürgerlicher Politik, von uns?

Sie erwarten, dass sie vor Kriminalität geschützt werden. Und wenn sie davon betroffen sind, unbürokratische Hilfe und Gerechtigkeit.

Sie erwarten, dass sie vor Gericht unkompliziert für ihr Recht eintreten können und Entscheidungen zügig getroffen werden.

Und sie erwarten, dass Erbscheine und Grundbucheintragungen schnell, zuverlässig und kostengünstig erbracht werden.

Und das tun sie zu Recht.

Und wie beantworten wir die Fragen nach der Stärkung des Vertrauens in den Rechtsstaat?

Ziel und Überschrift sind ganz klar: Wir stärken den Rechtsstaat.

Schon in den letzten 5 Jahren hat Guido Wolf nach Jahren des Stillstands den Personalmangel in der Justiz behoben. Mit über 1.000 neuen Stellen wurden Gerichte, Staatsanwaltschaften und Justizvollzug massiv gestärkt. Zusammen mit dem Personalaufbau bei der Polizei wurde viel für die Sicherheit im Land geleistet.

Diesen Weg setzen wir konsequent fort. Denn die Justiz des Landes steht vor großen Herausforderungen:

Unsere Gerichte sind überlastet. Dieselklagen beschäftigen die Zivilgerichte, allen voran das Landgericht sowie das Oberlandesgericht in Stuttgart, bei denen die entsprechenden Verfahren gegen die Daimler AG ganz überwiegend anhängig sind. Die Ordnungswidrigkeitenverfahren vor den Amtsgerichten sind gestiegen. Zu den üblichen Verfahren kommen zahlreiche Verfahren wegen Verstößen gegen die Corona-Verordnungen hinzu. Im Sommer hatten rund 25% der Bußgeldverfahren Coronabezug, ohne dass andere Verfahren weggefallen wären. Der Verwaltungsgerechtshof ist mit mehr als 600 Klagen gegen die Corona-Verordnungen befasst.

Für weitere Verfahren sorgt der Bundesgesetzgeber. Allein das Gesetz gegen Hasskriminalität und Rechtsextremismus in Verbindung mit dem Netzwerkdurchsetzungsgesetz wird in Baden-Württemberg voraussichtlich zu jährlich 17.500 zusätzlichen Strafverfahren im Bereich der Hasskriminalität und 2.000 zusätzlichen Verfahren im Bereich der Kinderpornografie führen.

Um den sich stellenden Aufgaben gerecht werden zu können, braucht die Justiz des Landes zusätzliches Personal.

Das gleiche gilt für den Justizvollzug. Unsere Gefängnisse sind mehr als voll ausgelastet. Weil aber der Grundsatz gilt, dass verhängte Strafen auch vollstreckt werden, errichten wir zusätzliche Haftplätze – nicht nur mittelfristig in Rottweil, sondern kurzfristig in Ravensburg, Schwäbisch Hall und Heimsheim. Dafür braucht der Vollzug, der ohnehin mit einem sehr geringen Personalschlüssel arbeitet, zusätzliches Personal.

Deshalb sieht der Regierungsentwurf zum Staatshaushalt 2022 285 Neustellen und die Entfristung 166,5 Stellen im Bereich der Justiz vor. Mehr als 500 befristete Stellen sollen außerdem verlängert werden.

Mit Einführung der elektronischen Akte und Investitionen in Technik und Ausstattung mein Amtsvorgänger Guido Wolf die baden-württembergische Justiz an die Spitze der Digitalisierung in ganz Deutschland gebracht. Das sichert Effizienz und hat sich in den Monaten der Pandemie als Segen erwiesen. Die Justiz hat in dieser Zeit keine Rückstände aufgebaut, sondern abgearbeitet.

An drei Standorten im Land, darunter Freiburg führen wir Verfahren in einfach gelagerten Strafsachen oder bei klarer Beweislage im beschleunigten Verfahren. Mit dem Einsatz dieses Verfahrens werden Täter binnen weniger Tage verurteilt. Die Strafe folgt der Tat

Mit meinem Architekten geplant.  
Mit WeberHaus gebaut.



Mein Haus. Meine Welt.

Form und Funktion, Idee und Umsetzung, Wohnen und Leben zu einer ästhetischen Einheit verschmelzen. Das ist unsere Vorstellung von frei geplanten Architektenhäusern. Und Ihre?  
[weberhaus.de](http://weberhaus.de)



**WeberHaus**  
Die Zukunft leben

sprichwörtlich auf dem Fuß. Für schnellen Rechtsfrieden im Sinne der Opfer, Zeugen und letztlich auch der Täter, die die Konsequenzen ihres Handelns unmittelbar vor Augen geführt bekommen. Ich halte es für sinnvoll, diese beschleunigten Verfahren flächendeckend zu führen.

Und einen weiteren Aspekt möchte ich anführen: In Baden-Württemberg gibt es bislang sieben Häuser des Jugendrechts. Häuser, in denen Polizei, Staatsanwaltschaft und Jugendamt unter einem Dach Hand in Hand zusammenarbeiten. Strafe und Hilfe gehen Hand in Hand, Verfahrensdauern werden deutlich verkürzt. Mit der flächendeckenden Einführung dieser Häuser des Jugendrechts, wollen wir kriminelle Karrieren von Jugendlichen beenden bevor sie richtig begonnen haben. Im Interesse der Allgemeinheit und auch der Betroffenen Jugendlichen.

Im Bereich der Migration, der vom Innen- in das Justizministerium gewechselt ist nehmen wir mit dem Sonderstab gefährliche Ausländer ausländische Mehrfach- und Intensivtäter sowie diejenigen Ausländer ins Visier, die die Sicherheit des Landes gefährden. Wo immer möglich, sorgen wir dabei für eine beschleunigte Abschiebung und damit mehr Sicherheit. Diesen Weg setzen wir konsequent fort und bauen ihn weiter aus: Mit zusätzlichem Personal und neuen Anstrengungen bei der Identitätsklärung gefährlicher Ausländer.

Das Beispiel der Stärkung des Vertrauens in unseren Rechtsstaat habe ich bewusst gewählt. Aus eigener Zuständigkeit, aber auch weil die CDU hier im Land beweisen kann, dass wir es besser können als die Anderen. Dass es eben einen Unterschied macht, ob die CDU mitregiert oder nicht. Und wenn wir das im Bund in den kommenden vier Jahren nicht

unter Beweis stellen können, ist es umso wichtiger, dass wir es im Land tun.

Wer glaubt denn, dass sich ohne die CDU im Land ein Sonderstab um die Abschiebung gefährlicher Ausländer kümmern würde?

Wer glaubt denn, dass ohne die CDU im grünen Freiburg beschleunigte Strafverfahren Anwendung finden würden?

Wer glaubt denn, dass ohne die CDU Justiz und Rechtsstaat wieder so im Fokus von Öffentlichkeit und Politik stehen würden wie sie es tun?

Und wer glaubt, dass ohne die CDU Polizei und Justiz die Schwerpunkte im kommenden Landeshaushalt sein würden?

Und so ist es bei vielen anderen Themen auch. Wichtigen Themen, die Jede und Jeden etwas angehen. Themen, für die wir Christdemokraten gebraucht werden und bei denen die CDU dem Land und seinen Menschen guttut

## AK Werte und Glaube

### berät zu ethischen Fragen

Der Arbeitskreis Werte und Glaube der CDU Ortenau hat mit der Familienpolitik und der Flüchtlingsfrage in seiner vierten Arbeitskreissitzung zwei aktuelle Themen aufgegriffen. Die Leiterin des Arbeitskreises Sylvie Mannßhardt führte in die Themen ein. „Unser Grundgesetz ist geprägt von den christlichen Werten“, so Mannßhardt. Die Nächstenliebe verpflichtete zu helfen und insbesondere bei Seenot auch zu retten. Pfarrer Michael Wurtz zeigte auf, dass auch in der Bibel die Nächstenliebe nicht kompromisslos gilt. Jedenfalls die Rettung vor dem Ertrinken ist aus der Nächstenliebe heraus Verpflichtung. Allerdings erwächst daraus nicht zwingend ein Recht zur Aufnahme in Europa. Der stellvertretende Kreisvorsitzende Jens Herbert wies darauf hin, dass es wichtig sei, dass die Gesellschaft nicht auseinander driftet und man jeden annimmt, wie er/sie ist.

Der Arbeitskreis "Werte und Glauben" in der CDU Ortenau ist ein Gesprächskreis zu grundsätzlichen Fragestellungen im Kontext mit den Werten und Glaube und wie diese unsere Politik prägt/prägen kann.

Der Arbeitskreis möchte das „C“ in der CDU auch im Parteialltag erkennbar machen. Wer Interesse hat, beim Arbeitskreis "Werte und Glauben" in der CDU Ortenau dabei zu sein, kann sich auch per Mail melden unter: [info@cdu-ortenau.de](mailto:info@cdu-ortenau.de)



**kammerer**<sup>®</sup>  
Kompetenz in Gewindetechnik

**Kammerer  
Gewindetechnik  
GmbH**  
In der Hausmatte 3  
D-78132 Hornberg-  
Niederwasser  
Tel. 0 78 33 - 96 03-0

[www.kammerer-gewinde.com](http://www.kammerer-gewinde.com)

## Ferienprogramm der CDU Offenburg-Zunsweier



Ausgelassenes Lachen und Toben, gute Laute und ein unterhaltsamer Nachmittag: Am 7. August fand das CDU-Spielfest im Rahmen des Sommerferienprogramms statt. Wegen des schlechten Wetters wick man vom Mehrgenerationenplatz nach Rücksprache mit Hausmeister Helmut Burger in die Festhalle aus. Birgit Heuberger war der Motor des Nachmittags. Zusammen mit ihren Helferinnen und



Helfern baute sie die Spielstationen auf, damit über 20 Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten. Ob beim Bobbycar-Rennen, Sackhüpfen, Seilspringen oder Federball Spielen, beim Eierlauf, dem Wurfspiel mit Indiacas oder einem Schal: es waren ganz unterschiedliche Spiele dabei. Besonders schön: nicht nur die Kinder waren voll bei der Sache, auch den jungen und reifen Helferinnen und

Helfern machte der Nachmittag einen Riesenspaß. In der Pause gab es Eis, gespendet von Günter Thiem, und zum Schluss wurden Urkunden und - passend zu Olympia - Goldmedaillen überreicht. Spannung kam noch einmal auf, als kleine Geschenke ausgelost wurden. Für das Helferteam waren die fröhlichen Gesichter der Mädchen und Jungen die schönste Belohnung. Ihnen gilt ein herzliches Dankeschön.



Beim Spielfest der CDU gab es jede Menge Spaß

Fotos Manfred Vetter

## Förderung für die Vogtsbauernhöfe

Aus dem Förderprogramm „Soforthilfeprogramm Heimatmuseen und landwirtschaftliche Museen 2021“ hat das Gutacher Freiluftmuseum Vogtsbauernhof eine Förderung in Höhe von 18.750 Euro erhalten. Gefördert wird die Modernisierung der Aushangmodule im Eingangsbereich zur Ankündigung des einzigartigen Angebots des landesweit bekannten Tourismus-Magnets. Damit wird

die optische Attraktivität weiter gesteigert und auf die Höhe der Zeit gebracht. Über diese Förderung freute sich Thorsten Frei. Das Programm leistet einen wichtigen Beitrag zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse. Viel zu oft betrachten wir dabei die Verfügbarkeit von analoger und digitaler Infrastruktur sowie von Angeboten der Daseinsvorsorge. Aber gerade die Sicherung der

kulturellen Teilhabe ist entscheidend, wenn es darum geht, das eigene Lebensumfeld als attraktiv zu empfinden und nicht gegenüber den Städten mit ihrem vielfältigen Freizeit- und Kulturangebot ins Hintertreffen zu kommen. Umso mehr freue ich mich über die Förderzusage für den Vogtsbauernhof, der für Gemeinde und Land ein echter Leuchtturm ist“, sagte Thorsten Frei.



# Ihr Traumjob in Baden- Württemberg



Ausbildungsplatz finden auf  
[azubiBW.de](https://www.azubiBW.de)

inkl. Stellenanzeigen  
aus den Lokalzeitungen

## jobsuche**3W**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Auf [jobsuchebw.de](https://www.jobsuchebw.de) finden Sie viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen und viele weitere zusätzliche Stellenanzeigen unserer Partner.

jobsucheBW ist ein Angebot von





CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

## Ronja Kemmer zur neuen Vorsitzenden der Jungen Gruppe gewählt

Die Junge Gruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat auf der konstituierenden Sitzung am 10. November 2021 ihren Vorstand bestimmt. Zur neuen Vorsitzenden der Jungen Gruppe wurde die Baden-Württembergerin Ronja Kemmer einstimmig gewählt. Zu ihrer ersten Stellvertreterin wurde die CSU-Abgeordnete Emmi Zeulner aus Kulmbach, als weitere Stellvertreter wurden Florian Müller und Philipp Amthor gewählt. Hierzu erklärt die neue Vorsitzende Ronja Kemmer:

„Ich freue mich sehr über meine Wahl zur Vorsitzenden der Jungen Gruppe. Wir jungen

Abgeordneten stehen innerhalb der Unionsfraktion ein für generationengerechte Politik und Nachhaltigkeit in politischen Entscheidungen. Deshalb verstehen wir uns als laute Stimme aller jungen Menschen auf Bundesebene. Aus dem Ergebnis bei der Bundestagswahl erwächst für CDU und CSU eine besondere Verantwortung. Wir wollen Motor eines glaubwürdigen und fundierten Updates sein. Vor allem aber werden wir die künftige Regierung konstruktiv und kritisch begleiten und stets ein Auge darauf haben, dass die politischen Entscheidungen von heute nicht zu Lasten der Generationen von morgen gehen.“

Der Jungen Gruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gehören alle Unions-Abgeordnete an, die zu Beginn einer Legislaturperiode (am Tag der Wahl) jünger als 35 Jahre sind. Derzeit sind das 15 Abgeordnete, darunter vier Frauen. Sieben der 15 jungen Abgeordneten kommen dabei aus Baden-Württemberg.

Die 32-jährige Volkswirtin Ronja Kemmer ist seit 2014 Bundestagsabgeordnete und war seit September 2020 KI-Beauftragte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Sie hat bei der vergangenen Bundestagswahl erneut das Direktmandat im Wahlkreis Ulm errungen.

## Wir wollen, dass Sie als erstes Bescheid wissen!

Neben dem **UNION *intern*** finden Sie auf weiteren Kanälen aktuelle Informationen über die CDU Baden-Württemberg. Abonnieren, folgen und liken Sie hier:



Unsere Internetseite:  
[www.cdu-bw.de](http://www.cdu-bw.de)



Unser Newsletter:  
[cdu.org/newsletter](http://cdu.org/newsletter)



Bei Facebook:  
[facebook.com/CDU.BW](https://facebook.com/CDU.BW)



Bei Instagram:  
[instagram.com/cdu\\_bw](https://instagram.com/cdu_bw)



Bei Twitter:  
[twitter.com/cdu\\_bw](https://twitter.com/cdu_bw)



Bei YouTube:  
[www.cdu-bw.tv](http://www.cdu-bw.tv)





Vorsitz der CDU Deutschlands

## Jetzt sind Sie gefragt!

Sie alle als unsere CDU-Mitglieder haben in den letzten Tagen ein Schreiben der Bundesgeschäftsstelle zur Mitgliederbefragung zum Bundesvorsitz bekommen. Wen auch immer Sie unterstützen: Bitte machen Sie von Ihren Mitgliederrechten Gebrauch und beteiligen Sie sich!

Der Prozess gliedert sich in drei Phasen. In der **Nominierungsphase** vom 6. bis zum 17. November hatten die Landes- und Kreisverbände, Vereinigungen und weiteren vorschlagsberechtigten Gliederungen der Bundes-CDU die Möglichkeit, ihre Kandidatinnen und Kan-

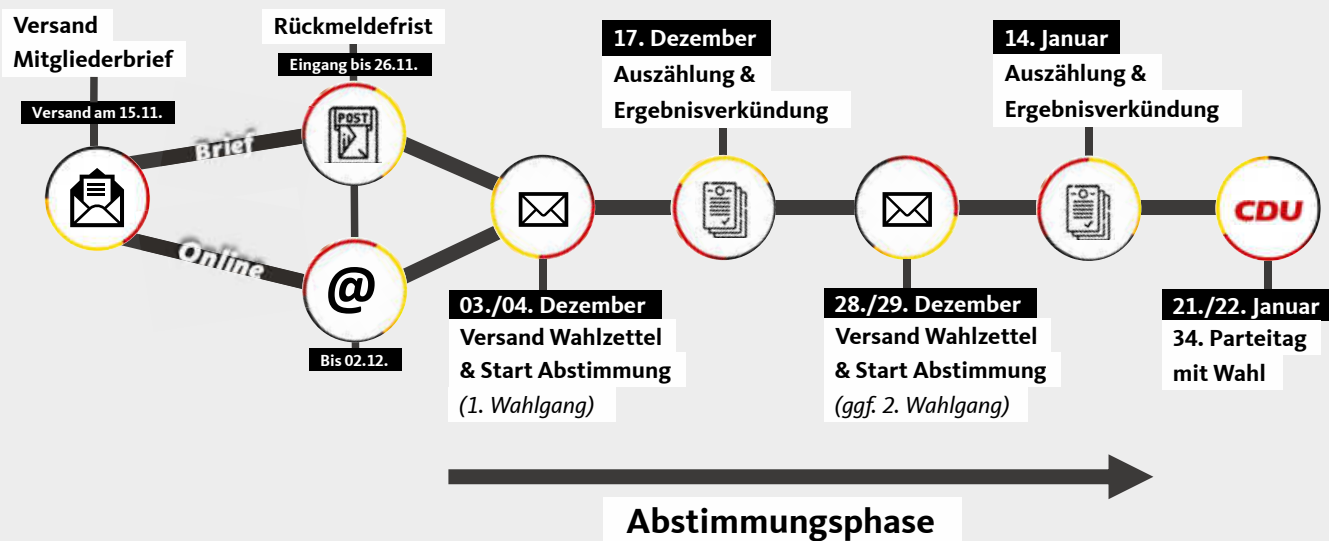
didaten für das Amt der oder des Bundesvorsitzenden aufzustellen.

In der **Vorstellungsphase** vom 18. November bis zum 2. Dezember können sich die Mitglieder ein Bild des Bewerberfelds machen. Parallel müssen sich alle Mitglieder, die an der Befragung teilnehmen wollen, zwingend registrieren und dabei angeben, ob sie online oder per Post von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen wollen (Achtung: Bei postalischer Rückmeldung gilt aus organisatorischen Gründen hierfür der 26. November als Frist, siehe Grafik).

Zuletzt folgt die **Abstimmungsphase** vom 4. bis zum 16. Dezember und – wenn niemand bereits im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erreicht – für den zweiten Wahlgang vom 18. Dezember bis zum 13. Januar 2022.

Nach der Ergebnisverkündung am 14. Januar wird dann am Bundesparteitag, der am 21./22. Januar in Präsenz in Hannover stattfinden soll, der neue Bundesvorstand offiziell gewählt, wobei – in Abhängigkeit vom Ergebnis der Mitgliederbefragung – für den Vorsitz nur noch eine Person antreten soll.

## Zeitplanung Mitgliederbefragung (Online/Brief)



### Moritz Oppelt neuer Bezirksvorsitzender

Moritz Oppelt führt künftig den Bezirksverband der CDU Nordbaden. Die rund 200 Delegierten wählten den 32-jährigen Bundestagsabgeordneten aus dem Rhein-Neckar-Kreis beim Bezirksparteitag am Freitagabend in der Stadthalle Hockenheim mit einem überzeugenden Ergebnis von 90,7 Prozent zum neuen Bezirksvorsitzenden. Zu dessen Stellvertretern wurden neu die Mannheimerin Katharina Funck, der Bruchsaler Landtagsabgeordnete Ansgar Mayr sowie die bisherige Stellvertreterin Bettina Meier-Augenstein aus Karlsruhe gewählt.

In seiner Bewerbungsrede bezeichnete Oppelt das schlechte Abschneiden der CDU bei der Bundestagswahl als die „bitterste und auch die vermeidbarste Niederlage“. Die CDU müsse nun wieder eigene Themen setzen und diese auch bei Gegenwind klar und deutlich vertreten. Er freue sich auf die neue Aufgabe im Team mit MdEP Daniel Caspary und MdL Peter Hauk, dem gesamten Bezirksvorstand sowie den Mitgliedern. Er schlug den Parteitagsdelegierten vor, Peter Hauk zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit zu wählen, die dem Vorschlag mit großer Mehrheit folgten.



### Andreas Schwab als Bezirksvorsitzender der CDU Südbaden bestätigt

Die 135 anwesenden Delegierten des 53. Bezirksparteitags der CDU Südbaden haben in Donaueschingen den bisherigen Bezirksvorsitzenden der CDU Südbaden, Andreas Schwab, mit 80,5 % (130 Stimmen, 7 Enthaltungen: Daher 123 gültige Stimmen: 99 Ja, 24 Nein, 80,5 %) im Amt bestätigt. In seiner Rede verlangte der neue und alte Bezirksvorsitzende die CDU in der politischen Mitte zu halten. Unser Landesvorsitzender Thomas Strobl war beim Bezirksparteitag vor Ort und diskutierte mit den Delegierten.

Dr. Andreas Schwab, 48 Jahre, vertritt seit 2004 Südbaden im Europaparlament und ist seit 2017 Bezirksvorsitzender. Der Bezirksverband ist der Zusammenschluss von rund 13.400 Mitglieder aus den zehn Kreisverbänden der CDU in Südbaden.



### Landestag der Senioren Union in Leinfelden-Echterdingen

Rund 80 Delegierte aus den baden-württembergischen Bezirken Nordbaden, Südbaden, Nordwürttemberg, Württemberg-Hohenzollern trafen sich am 8. November 2021 in Leinfelden-Echterdingen zum Landestag mit Neuwahlen für den Landesvorstand. Dabei wurde Rainer Wieland, Europa-Abgeordneter der CDU und Vizepräsident des EU-Parlaments, in seiner Funktion als Landesvorsitzender der Senioren-Union Baden-Württemberg – seit 2017 zum dritten Mal in Folge – gewählt und damit bestätigt.

Der wiedergewählte Landesvorsitzende Rainer Wieland verbreitete Aufbruchstimmung: „Wir haben Vorstellungen davon, wie eine enkelgerechte Zukunft aussehen wird.“ Mit Blick auf die Senioren-Union als Verband stellte er fest: „Wir sind keine Altenorganisation. Wir befördern die Interessen eines Lebensabschnitts.“ Unruhig und zugleich selbstbewusst müsse die Senioren-Union auftreten. Die während der Corona-Zeit etablierte digitale Vernetzung zwischen den Verbandsmitgliedern biete erweiterte Kommunikationsmöglichkeiten, die auch in Zukunft genutzt werden müssten.



### Thomas Bareiß erneut zum Bezirksvorsitzenden gewählt

Am diesjährigen Bezirksparteitag der CDU Württemberg-Hohenzollern in Lichtenstein wurde der Bezirksvorstand neu gewählt. Alter und neuer Vorsitzender ist der Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis Zollernalb – Sigmaringen und geschäftsführende Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Thomas Bareiß.

Thomas Bareiß ist seit 2011 Vorsitzender des CDU-Bezirksverbands Württemberg-Hohenzollern und seit 2018 Mitglied des CDU-Bundesvorstands.



### Senden Sie uns Ihre Berichte!

Gerne veröffentlichen wir auf dieser Seite auch interessante Berichte von Kreis-, Stadt- und Gemeindeverbänden. Wenn Sie besonders gelungene Veranstaltungen, Aktionen oder Kampagnen hatten, schicken Sie uns gerne einen kurzen Bericht mit Bildern an die Adresse [presse@cdu-bw.de](mailto:presse@cdu-bw.de). Bitte beachten Sie, dass wir ggf. nicht alle Artikel abdrucken können und uns Kürzungen vorbehalten.

## Schlusspunkt der Generalsekretärin



*Wir bauen an der Zukunft der CDU: Bei der ersten Sitzung unserer „Zukunfts-Kommission“ am 2. November kamen bereits zahlreiche Ideen für ein Update für unsere Partei zusammen.*

**Herausgeber:**

CDU Baden-Württemberg  
Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart  
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15  
E-Mail: service@cdu-bw.de

**Verantwortlich Landesteil:**

Susanne Stehle, Pressesprecherin  
der CDU Baden-Württemberg  
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart  
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15  
E-Mail: presse@cdu-bw.de

**Verantwortlich Kreisteil:**

CDU-Kreisverband Ortenau  
Stephan Wintermeier  
E-Mail: info@cdu-ortenau.de

**Bezugspreis:** UNION intern ist das offizielle MitgliederMagazin des Kreisverbandes Ortenau. Es erscheint viermal im Jahr und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne gesonderte Bezugsgebühr geliefert.

**Verlag, Gesamtherstellung und**

**Anzeigenverwaltung:**

Klaus Nussbaum, Geschäftsführer  
Nussbaum Medien  
Weil der Stadt GmbH & Co. KG Merklinger  
Straße 20, 71263 Weil der Stadt Tel.: 07033  
525-0, Fax: 07033 2048  
E-Mail: wds@nussbaum-medien.de

**Beauftragter für Anzeigenschaltungen**

**(Anzeigenmakler):**

Knöpfle Medien UG (haftungsbeschränkt)  
Winnender Str. 20, 71522 Backnang  
Tel.: 07191 34338-0  
E-Mail: knoepfle.medien@gmail.com,  
anzeigen.union.intern@gmail.com

## Schlusspunkt der Generalsekretärin

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,*

am 13. November 2021 fand der 77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg im Mannheimer Rosengarten statt, an dem über 300 Delegierte aus dem ganzen Land teilgenommen haben. Wir brauchen den Aufbruch und ein Update in der CDU und diesen Weg wollen wir in den kommenden Jahren gehen – gemeinsam als Einheit und mit voller Kraft und Leidenschaft. Das ist das klare Signal, das von diesem Parteitag ausgeht. Und das ist gleichzeitig auch der Wunsch zahlreicher Mitglieder, der mir gegenüber bei den über 250 Terminen und Veranstaltungen, die ich in den vergangenen sechs Monaten besucht habe, klar zum Ausdruck gebracht worden ist.

**Jetzt zeigt sich der Charakter unserer Partei**

Das Jahr 2021 war mit der verlorenen Landtags- und Bundestagswahl für unsere Partei ein sehr schmerzhaftes Jahr. Aber gerade jetzt, im Moment der bitteren Niederlage, zeigt sich der wahre Charakter einer Partei. Blicken wir nur zurück, geben uns gegenseitig die Schuld für die Fehler in der Vergangenheit und lassen uns auseinanderdividieren? Oder blicken wir nach vorne, lernen aus den Fehlern der Vergangenheit und stehen füreinander ein? Wenn wir uns für Ersteres entscheiden, dann sind wir nicht mehr als eine bloße Zweckgemeinschaft, die auf absehbare Zeit keine Wahlen mehr gewinnen wird. Wenn wir uns aber für Letzteres entscheiden, dann machen wir unserem Namen alle Ehre. Denn dann sind wir eine Einheit, dann sind wir die Union, die zu alter Stärke zurückfinden wird!

Wenn wir als Partei gemeinsam den Weg des Aufbruchs und der Erneuerung gehen, dann gehen wir ihn mit einem wertvollen Schatz im Gepäck. Und dieser Schatz, das sind Sie – unsere knapp 57.000 Mitglieder der CDU Baden-Württemberg, die in unserem Land,

unseren Landkreisen und Heimatorten fest verwurzelt sind. 57.000 Mitglieder mit ihren unterschiedlichen Biografien und Lebenserfahrungen; das sind auch 57.000 Ideengeber und Problemlöser für die Zukunft unserer Partei. Dieses Potenzial müssen und wollen wir wieder viel stärker als bisher nutzen.

**Wir handeln auf einem stabilen Fundament**

Zentrale Aufgabe unserer Politik muss es sein, die Menschen wieder stärker in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Nur wenn wir die Lebenswirklichkeit der Menschen in ihrer ganzen Vielfalt (aner-)kennen und sie ernst nehmen, können wir auch überzeugende Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben. Klar ist dabei: Das tun wir nicht im luftleeren Raum, sondern ausgehend von einem stabilen Fundament. Dieses Fundament sind unsere unumstößlichen Werte, die die Grundlage unserer Politik waren, sind und – das kann ich Ihnen als Generalsekretärin zusichern – auch in Zukunft sein werden: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität und allen voran die Würde des Menschen die allesamt im christlichen Menschenbild fest verankert sind. Hinter diesen Begriffen dürfen wir uns aber nicht verstecken, sondern wir müssen sie stattdessen jeden Tag aufs Neue in die moderne Zeit übersetzen und sie mit Leben füllen. Das ist unsere große Aufgabe in den kommenden Jahren.

Diese Aufgabe können wir nur bewältigen, wenn wir uns ihr alle – die knapp 57.000 Mitglieder der CDU Baden-Württemberg – mit vollem Eifer verschreiben. Daher haben wir die „Zukunfts-Kommission“ ins Leben gerufen, die Anfang November ihre Arbeit aufgenommen hat. Um das ganze Potenzial unserer Partei mit ihren Ideen zu nutzen, sind neben den Vereinigungen und Verbänden und Gruppierungen der CDU auch jeder Kreisverband mit einer Vertreterin oder einem Vertreter dabei. Denn sie sind es, die die Vorschläge

zur Zukunft unserer Partei, die in der Kommission erarbeitet werden, mit Leben füllen sollen. Schließlich bringen die besten Ideen nichts, wenn sie niemand kennt und sie sich nicht in unserer alltäglichen Arbeit widerspiegeln.

Daher kann ich Sie als frisch gewählte Generalsekretärin nur ermutigen: Machen Sie mit und engagieren Sie sich auf allen Ebenen aktiv in unserer CDU! Packen wir es gemeinsam an – ich zähle auf Sie!

Herzliche Grüße

Isabell Huber Mdl.  
Generalsekretärin



In eigener Sache


## Neue Bankdaten der Landes-CDU

Bitte beachten Sie, dass die CDU Baden-Württemberg ab sofort eine neue Bankverbindung hat:

IBAN: DE36 6004 0071 0515 0008 00

BIC: COBADEFF XXX

Bank: Commerzbank AG Stuttgart



*Wir wünschen Ihnen  
von ganzem Herzen  
eine besinnliche Adventszeit,  
ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und einen guten und  
gesunden Start  
in das neue Jahr 2022!*